Nr. 102. Donnerstag, 2. Mai. 1901

Erscheint täglich mit Ausnahme der Montage und der Tage nach den Feiertagen. Abonnementspreis für Danzig monatl. 30 Pf. (täglich frei ins Haus), in den Abholestellen und der Expedition abgeholt 20 Pf. Vierteljährlich 90 Pf. frei ins Haus, 60 Pf. bei Abholung. Durch alle Postanstalten 1,20 Mk. pro Quartal, mit Briefträgerbestellgeld 1 Mk. 62 Pf. Sprechstunden der Redaktion 11—12 Uhr Vorm. Ketterhagergasse Nr. 4.

XX. Jahrgang.

Danziger Courier.

Kleine Danziger Zeitung für Stadt und Land.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Inseraten-Annahme Ketterhagergasse Nr. 4. Die Expedition ist zur Annahme von Inseraten Vormittags von 8 bis Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Auswärt. Annoncen-Agenturen in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Stettin, Leipzig, Dresden N. etc. Rudolf Mosse, Haasenstein und Vogler, R. Steiner, G. L. Daube & Co. Emil Kreidner.

Inseratenpr. für 1spaltige Zeile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen u. Wiederholung Rabatt.

Zur Seemannsordnung.

Der Bericht über die Seemannsordnung ist erschienen. Nicht weniger als 45 Sitzungen hat die Commission abhalten müssen. Sie hat die gesetzlichen Bestimmungen anderweitiger Vereinbarung entzogen, soweit solche nicht ausdrücklich gesetzlich zugelassen ist. Es ist dies anscheinend eine der einschneidendsten Bestimmungen gegen die frühere Rechtslage. Ferner ist in der Vorlage die Arbeitszeit gesetzlich geregelt. Auf der anderen Seite wird diese grundlegende Neuerung allerdings zur Folge haben müssen, daß die Gesetzgebung in allen Bestimmungen ein gewisses Maß innehält, eben deshalb, weil diese Vorschriften nicht durch freie Vereinbarung aufgehoben oder eingeschränkt werden können; auch werden gewisse Ausnahmen für einzelne Schiffsbetriebe und kleine Schiffahrt nothwendig allgemein gemacht werden müssen. Die Commissionsvorschläge bringen ferner bezüglich der Einführung der **Seemannsämter** fürs ganze Reich eine Aenderung, insofern als für alle Strafbescheide diese Instanz auch mit zwei schiffahrtskundigen Beisitzern ausgestattet sein muß (nach preußischem und oldenburgischem Muster).

Eine Berücksichtigung hat auch die Feiertags- und **Sonntagsheiligung** gefunden, welche die alte Seemannsordnung nicht kannte. Hier wird mit Rücksicht auf die internationale Concurrenz bei den definitiven Beschlüssen ein gewisses Maß innegehalten werden müssen. Alle über 10 Stunden geleistete Arbeit ist künftig als Ueberstundenarbeit zu vergüten, wobei zu berücksichtigen ist, daß in diese 10stündige Arbeit auch die Wachzeit eingerechnet werden muß, so daß thatsächlich der Achtstundentag praktisch durch das Gesetz ermöglicht wird. In den Tropen wird diese Arbeitszeit auf 8 bezw. 6 Stunden verringert. Für Schiffsoffiziere bleibt nach der Vorlage die Möglichkeit offen, Ueberstunden zu berechnen, wie dies in kleineren Küstenplätzen der Fall ist; der Regelfall aber wird sein, daß für die Schiffsoffiziere Ueberstundenarbeit nicht in Frage kommt.

Eine sehr wesentliche Neuerung bringt die jetzige Vorlage dadurch, daß die **Verpflegung** und Heilung im Krankheitsfall des Schiffsmannes zu Lasten des Rheders auch dann eintritt, wenn der Schiffsmann geschlechtlich erkrankt ist. Diese Bestimmung, welche für den ganzen Stand der Seeleute eine große Wohlthat bedeutet, ist von um so größerer Tragweite, als nach den Beschlüssen der Commission auch in diesen Fällen der erkrankte Schiffsmann ein Recht auf Rückbeförderung und Heuerbezug für sich resp. seine Familie hat. Freilich ist dies auch eine sehr erhebliche Belastung der deutschen Rhedereien. Die Commission hat zunächst diese Wohlthat nur auf deutsche Reichsangehörige beschränkt; aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß die Absicht besteht, durch internationale Verständigung diesen Grundsatz bei allen seefahrenden Nationen zur Durchführung zu bringen. Zu diesem Zwecke ist die Fürsorge für fremde Staatsangehörige an die Bedingung der Reciprocität geknüpft.

Von der Commission ist insbesondere neu bezw. verändert gegen die Regierungsvorlage dem Schiffsmann das **Rücktrittsrecht** gegeben, wenn das Schiff einen verseuchten Hafen anlaufen soll. Die Commission ist in dieser Richtung sogar gegen den nachdrücklichen Widerspruch der Regierung soweit gegangen, dem Schiffsmann die Rückbeförderung und den Heueranspruch zu gewähren, wenn er wegen Anlaufens eines seucheverdächtigen Hafens seinen Rücktritt erklärt, sofern er sich nicht ausdrücklich bei der Anmusterung mit dem Anlaufen des Hafens einverstanden erklärt hat.

Unter den Disciplinarvorschriften hat die Commission sich entschlossen, das Recht der **väterlichen Zucht** für den Capitän zu beseitigen. Was die Strafvorschriften anlangt, so sind an mannigfachen Stellen Abschwächungen gegen das bestehende Gesetz eingetreten, und insbesondere ist dem Schiffsmann ein speciell ausgestaltetes Beschwerderecht gegen den Capitän und die Schiffsoffiziere gewährleistet.

Reichstag.

Berlin, 30. April.

Der Reichstag erledigte heute in zweiter Lesung den Rest des Gesetzentwurfs betreffend die **privaten Versicherungsunternehmungen** unter Bestätigung der Commissionsbeschlüsse und trat alsdann in die dritte Berathung des **Urheberrechts** ein. Wieder bildeten, wie bei der zweiten Lesung, die über die Zulässigkeit einer Aufführung von Tonwerken handelnden §§ 11 und 27 den Gegenstand längerer Erörterungen, die mit Verwerfung sämmtlicher Abänderungsanträge endigten. Die Beschlüsse zweiter Lesung wurden aufrecht erhalten. Morgen wird die Berathung fortgesetzt.

— In der **Commission** des Reichstages wurde heute § 2b des vom Centrum beantragten „**Toleranzantrages**“ gegen drei Stimmen wie folgt angenommen:

„Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten darf ein Kind nicht zur Theilnahme am Religionsunterricht oder Gottesdienst einer anderen Religionsgemeinschaft angehalten werden.“

— Die **Budgetcommission** wird die Berathung des **Antrages Klinckowström** in etwa acht Tagen, und zwar unter Theilnahme des Antragstellers vornehmen. Heute begann die Commission die Berathung der Vorlage betr. die **Reichsgarantie für die Eisenbahn Dar-es-Salaam-Mrogoro.** Colonialdirector Stübel erklärte, er werde mit der Deutschen Bank in Verbindung treten bezüglich der Frage, ob sie von ihrem Vorzugsrecht zurücktreten wolle. Die Dresdener Bank sei mit formulirten Offerten überhaupt nicht hervorgetreten, habe auch erklärt, daß sie die Pläne der Deutschen Bank nicht durchkreuzen wolle. Eine dritte Offerte sei nicht gemacht. Weiterhin bemerkte Stübel, die Colonial-Verwaltung denke bei den gegenwärtigen Verhältnissen nicht an eine große Bahn zu den Seen. Ob in späterer Zeit nach günstigen Ergebnissen die Bahn weiter bis zu den Seen gebaut werde, darüber könne heute noch nicht entschieden werden. Staatssecretär Frhr. v. Richthofen erklärte auf Anregung des Abg. Hasse, daß Cecil Rhodes mit Bahnprojecten durch Ost-Afrika von Osten nach Westen in Verbindung mit der projectirten Südnordbahn hervorgetreten. Die Reichsregierung sei aber darauf nicht eingegangen.

Aus der Kanalcommission.

Berlin, 30. April. In der Kanalcommission des Abgeordnetenhauses beantragte heute Abg. Engelbrecht (freicons.) die Einstellung bis 100 000 Mark für die Aufstellung des Kostenanschlages eines Kanals vom Dortmund - Ems - Kanal über Oldenburg nach der Unterelbe. Minister Thielen sprach sich gegen den Antrag Engelbrecht aus. Ein solcher Nordkanal sei nicht geeignet, den Mittellandkanal zu ersetzen. Die Staatsregierung sei nicht in der Lage, darauf einzugehen. Es sei vielmehr Aufgabe Hamburgs, den Nordkanal vorzubereiten, da er für Preußen nicht von besonderer Bedeutung sei.

Zu einer Abstimmung kam es heute noch nicht, aber zum Schluß der Generaldebatte über den Mittellandkanal scheint sich, je näher die Situation zur Entscheidung drängt, der Conservativen eine gewisse Nervosität zu bemächtigen. Anders läßt sich wohl kaum die Entgleisung erklären, die dem Abg. v. Pappenheim passirte. Er sagte, von der allerhöchsten Stelle bis zur niedrigsten werden die Conservativen mit Schmutz beworfen. Später schränkte er diese Wendung dahin ein, daß er damit ausschließlich die Presse im Auge gehabt haben wollte.

Politische Tagesschau.

Danzig, 1. Mai.

Der Kronprinz als Bahnbrecher für die Realgymnasial-Abiturienten.

Köln, 1. Mai. Von gut unterrichteter Seite wird der „Köln. Ztg.“ bestätigt, daß der Kronprinz in der That der Bahnbrecher für die Einreihung der Realgymnasial-Abiturienten in die juristische Facultät der Universitäten geworden ist. Er hat auf der Prinzenschule zu Plön das Abiturientenexamen nach der für preußische Realgymnasien geltenden Ordnung abgelegt. Er ist von den beiden alten Sprachen nur im Lateinischen unterrichtet und geprüft worden, griechischen Unterricht hat er nicht genossen, und ebenso wenig hat die juristische Facultät in Bonn von ihm eine Nachprüfung im Griechischen verlangt.

Zum Reichstagsschluß.

Die Frage, ob der Reichstag vor Pfingsten wird geschlossen werden können, wie dies in der letzten Besprechung des Seniorenconvents gewünscht worden ist, läßt sich zur Zeit nicht so bestimmt verneinen, wie dies in einem Theile der Presse geschieht. Auch wenn es gelingen sollte, die Gesetze, welche jetzt den Commissionen vorliegen, in denselben durchzuberathen, würde man doch darauf bestehen müssen, daß so wichtige Vorlagen, wie z. B. die Seemannsordnung und das Branntweinsteuergesetz, nur vor beschlußfähigem Hause berathen und beschlossen werden. Ob es noch möglich sein wird, nach Pfingsten für längere Zeit — und die Berathung der Seemannsordnung würde bei der großen Zahl der angekündigten Anträge jedenfalls längere Zeit in Anspruch nehmen — ein beschlußfähiges Haus zusammenzuhalten, möchten wir einstweilen noch bezweifeln.

Rauferei in Algier.

Algier, 30. April. Als der Bürgermeister Régis sich heute mit Freunden in einem Restaurant aufhielt, trat ein gewisser Laberdesque, Director einer hiesigen Zeitung, an ihn heran und verlangte Erklärung über in der Stadt vertheilte, seine Person betreffende Flugblätter. Es kam zu einem Handgemenge zwischen den Freunden beider Parteien, in dessen Verlauf der Bürgermeister von einem seiner Gegner durch einen Schuß verwundet wurde. Auch ein Bruder und zwei Freunde desselben wurden durch Revolverschüsse verwundet. Keine der Verletzungen ist jedoch ernster Natur.

Eine spätere Meldung über das Rencontre lautet:

Régis erhielt zwei Revolverschüsse, welche den Schädel trafen, verlor jedoch nicht die Besinnung. Die wüthende Menge drang in das Restaurant ein, in welches die Gegner Régis' sich geflüchtet hatten, die Polizei war nur mit Mühe im Stande sie zu schützen. Vor der Apotheke, in welche die Verwundeten gebracht wurden, sammelte sich eine große Menschenmenge an, welche lärmende Kundgebungen veranstaltete, hierbei wurde eine Person durch zwei Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Zum Boerenkriege.

In London hat gestern die Commission, welche zur Berathung der **Entschädigungsforderungen** der aus Südafrika **ausgewiesenen Ausländer** eingesetzt worden ist, ihre erste Sitzung abgehalten. Auf die Frage des Vertreters der Holländer, Dr. Bisschop, wie die Commission ihre Thätigkeit zu regeln gedenke, erwiderte der Vorsitzende, es sei beabsichtigt, wenn möglich an vier Tagen in der Woche, Sitzungen abzuhalten und Zeugen zu vernehmen. Auf die weitere Frage Bisschops, ob es nöthig sein werde, daß die Reclamanten persönlich erscheinen, erklärte der Vorsitzende, die Commission sei der Ansicht, daß alle Aussagen vor ihr persönlich zu machen seien, da es der Commission auf andere Weise nicht möglich sein würde, die Existenz einer Person, deren Glaubwürdigkeit und Forderung sie prüfen soll, und vor allem die Neutralität der Reclamanten festzustellen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschrieb der holländische Bevollmächtigte Bisschop die mannigfachen Arten von Ansprüchen, die er vertrete. Es seien darunter Ansprüche von Leuten, die gezwungen gewesen seien, ihr Besitzthum ohne Schutz zurückzulassen, oder die es in großer Hast hätten verkaufen müssen und dabei nur sehr wenig Geld bekommen hätten, ferner Forderungen von Leuten, die erst Befehl erhalten hätten, das Land zu verlassen, die dann aber andere Ordre erhalten hätten, durch die ihre Abreise verschoben wurde, und die dadurch genöthigt worden seien, sich unter großen pecuniären Verlusten neu einzurichten. Noch andere Leute verlangten Entschädigung für unrechtmäßige Inhaftnahme oder für Verluste, die ihnen auf der Reise erwachsen seien, weil die Schiffe zu ihrem Transport nicht zur Stelle waren, wie festgesetzt war, und schließlich wurden noch Forderungen erhoben wegen schlechter Behandlung auf der Reise.

Vom Kriegsschauplatze meldet Reuter's Bureau aus Rosmead unter dem 30. April: Augenscheinlich ist Rhenosterberg noch das Hauptquartier eines **Boeren-Commandos,** da häufig kleine Abtheilungen beobachtet werden, die sich dorthin begeben oder von dort kommen. — Des weiteren wird heute auf dem Drahtwege berichtet:

Cradock, 30. April. Während der letzten 14 Tage sind planmäßige Anstrengungen gemacht worden, um einen **Cordon um die Boerenstreitkräfte** in den mittleren Gebieten der **Capcolonie** zu ziehen. Dieselben umfassen jetzt 180 Mann in Sneesberg unter Scheepers, 40 Mann unter Malau, von denen es heißt, daß sie nach Norden abziehen, 60 unter Swanepoel bei New-Bethesda und einige 100 unter Fouché bei Znurberg. Wie es scheint, ist kaum daran zu zweifeln, daß Kritzinger vor einer Woche den Oranjefluß überschritten hat. Major Crewe hatte vor einigen Tagen zweimal Gefechte mit Fouché, wobei letzterer sich jedesmal mit Verlust zurückzog.

(Nachdruck verboten.)

Die das Leben lieben.

Roman von **Klaus Rittland.**

41) (Fortsetzung.)

Jetzt kam die Wehleidige mit dem Kaffee herein.

„Nun sagen Sie mir aber mal“, unterbrach der Hausherr in diesem Moment das vorige Gespräch, „wie geht es denn heute meinem armen Bruder mit seinem Bronchialkatarrh?“

„O, es ist nichts“, antwortete Gisela, „nur eine leichte Erkältung. — — Sind Sie vorsichtig!“ rief sie lachend, als die Haushälterin mit ihren lautlosen Schritten das Zimmer verlassen hatte. „Damit sie ja nur weiß, daß ich mit der Familie zusammenhänge! Es ist Ihnen am Ende gar — peinlich, daß ich Sie so überfallen habe?“

„Wenn Sie wüßten, was Sie mir damit für eine Freude gemacht haben“, sagte er einfach herzlich und drückte ihr die Hand. Dann schenkte er selber den Kaffee ein.

„Ach, ist das gemüthlich, wenn man so aus dem frostigen Herbstwetter kommt“, sagte sie, sich bequem auf die weichen Divankissen stützend — „ja, aber wissen Sie, weshalb ich eigentlich kam? Wegen Axel Halström —“

„So, na, was macht Ihnen denn dieser Jüngling wieder einmal für Sorgen?“

Axel Halström war der Held von Giselas Roman.

„Er hat mit dem schnöseligen Landrath Streit gekriegt. Sie wissen ja, weswegen. Natürlich fordert ihn der Landrath. Aber Axel ist doch ein moderner Mensch mit vorgeschrittenen Ideen und verachtet das Duell-Unwesen. Soll er nun seinen Principien untreu werden oder die Forderung zurückweisen?“

Der Schauspieler lachte. „I, Sie werden ihn doch nicht kneifen lassen? Selbstverständlich schlägt er sich.“

„Sooo? — — Ja wie denken Sie denn eigentlich über das Duell? Finden Sie es nicht auch ein barbarisches Ueberbleibsel aus mittelalterlichen Zeiten? Oder was ist Ihre Ansicht?“

„Meine Ansicht ist, daß es Knoten im Menschenleben giebt, die nicht gelöst, nur durchhauen werden können. Und daß jeder richtige Mann im Nothfall bereit sein muß, seine Meinung mit der Pistole in der Hand zu vertreten.“

„So? — — Hören Sie mal, da stimmen Sie am Ende auch für die Nothwendigkeit des „frischen, fröhlichen Krieges“? Wissen Sie, daß wir alle leidenschaftliche Anhänger der Friedensliga sind, Ihr Bruder, Blödaus, Sonja, ich? Ja, aber ist's denn nur möglich? Und Sie wollen ein freidenkender, vorurtheilsloser, moderner Mensch sein?“

„Regen Sie sich doch nicht auf, liebste Freundin. Ich weiß ja ganz genau, was Sie mir alles entgegnen können. Und Sie haben ja recht, tausendmal recht — in der Theorie. Aber das Leben wickelt sich nicht nach Theorien ab. Es ist grob und unbarmherzig. Und ich kann mir nicht helfen: In mir bäumt sich geradezu alles auf, wenn ich so von einem allgemeinen Weltfrieden schwärmen höre. Wo Leben ist, da ist auch Kampf.“

„Hm, ich sehe schon“, sagte Gisela, „Sie stehen ungefähr auf demselben Standpunkt wie mein Vetter Oswald, der avancementbedürftige Secondleutnant im zweiten Grenadier-Regiment, ein seelensguter Junge, aber er betet jeden Abend um einen recht schönen Conflict mit den Russen, damit's endlich mal losgeht. Sie enttäuschen mich, wahrhaftig. Wenn man Ihre alten Briefe und Tagebücher durchliest — —“

„Um Gotteswillen, hat der Alte Sie damit tractirt? Sturm und Drang — —“

Gisela meinte, in den Sturm- und Drang-Producten träte gerade so recht sein volles ungeschminktes Ich zu Tage und sie vertraut ihm, wie oft — ach wie unendlich oft! — sie da an Stellen gekommen wäre, die sie so angemuthet hätten, als ob sie selbst die Worte niedergeschrieben.

Das schien ihn zu freuen. „Ja, ich glaube auch“, meinte er lächelnd, „wir beide sind Waaren mit derselben Fabrikmarke. — Der Untergrund“, fuhr er träumerisch fort, „der Untergrund ist derselbe. Wenn's auch da oben manchmal recht verschieden aussieht und vielerlei anerlebte, anerzogene und angelesene Meinungen gegeneinander prallen — aus der Tiefe tönt doch derselbe, in Eins verklingende Ton aus — leider“ — —

Gisela fühlte, wie sie unter seinem träumerischen Blick erröthete. „Ich muß mir mal Ihren Arbeitsplatz ansehen“, unterbrach sie ihn, sprang auf und trat vor den riesengroßen Schreibtisch.

Er folgte ihr und machte, während sie das Bronzetintenfaß musterte, eine Bewegung, als ob er eine seitwärts aufgestellte Cabinetphotographie unter die Schreibmappe schieben wollte, besann sich dann aber anders und warf nur, wie zufällig, ein Zeitungsblatt über das Bildchen. Gisela konnte der Neugierde nicht widerstehen und schob das Blatt — ebenso zufällig — wieder beiseite. Es war ein Genrebildchen, „Mein Junge!“ unterschrieben und stellte eine strahlende junge Mutter dar, die ihr nacktes Baby in die Höhe hält.

Fragend sah Gisela den Freund an.

„Das ist nichts“, sagte er, ihrem Blick ausweichend, „ich entdeckte es heute früh im Schaufenster eines Kunstladens und es gefiel mir. — — Uebrigens, wie finden Sie dieses antike Lämpchen?“

Gisela schenkte dem Lämpchen nur geringe Beachtung. Was war es nur mit der Photographie? Ein Genrebild, wie sie zu Dutzenden in den Schaufestern ausliegen. Weshalb hatte er es zu verstecken gesucht? — — Da kam ihr etwas in dem Ausdruck der jungen Mutter so bekannt vor — — war das nicht — — nein, daß einem so etwas nicht gleich auffällt! — Das lächelnde Gesicht ähnelte ja ihrem — Giselas — eigenen Spiegelbild wie eine Schwester der anderen.

Eine große, heiße Freude ergriff ihr Herz.

Aber dann schämte sie sich. So eine alberne Eitelkeit! Vielleicht hatte er die Aehnlichkeit gar nicht bemerkt und seine Verlegenheit nur in ihrer Einbildung bestanden? — „Haben Sie hier kein Bild Ihrer verstorbenen Frau?“ fragte sie, einen zusammenlegbaren Photographieständer auseinanderfaltend.

„Nein, nur im Salon.“

Arme Mimi, mit dem frostigen Salon mußte sie sich begnügen. In seinem intimen Winkel war kein Platz für sie.

„Was bedeutet eigentlich dies seltsame Spiegelungethüm?“ fragte Gisela jetzt, auf den dreitheiligen Stellspiegel deutend.

„Handwerkszeug für den Schauspieler, gnädiges Fräulein“, war die Antwort. „Um seine werthe Person beim Einstudiren einer neuen Rolle von allen Seiten controlliren zu können.“

„So wichtig wird das genommen?“

„Allerdings. Der äußere Mensch — das war für mich das Schwerste im Anfang meiner Laufbahn. Sie glauben nicht, mit was für ungelenken Gliedmaßen der junge Theologe in der Welt herumschlotterte. Vor allem nehmen Sie gründlichen gymnastischen Unterricht, verlangte der Schauspieler, dem ich meine Ausbildung anvertraut hatte, damit Sie Ihren Körper in die Gewalt bekommen. Da turnte ich denn mit einem Feuereifer.“ —

„Ja, was ist denn das?“ unterbrach ihn das junge Mädchen. Schon seit 5 Minuten hatte sie mechanisch in einem Manuscript geblättert. Jetzt erst sah sie es mit Bewußtsein. „Ich dachte, das war eine ausgeschriebene Rolle. Es ist ja aber ein ganzes Stück. „Morgenmenschen? Das kenn ich nicht.“

„Es existirt auch noch nicht“, antwortete er lächelnd, und als sie ihn erstaunt anblickte, fuhr er fort: „Ertappt! Ja, es ist so. Wir sind Collegen, Fräulein Gisela. Auch ich stehe im Bann der Tinte. Als ich neulich Abend bei Blödaus die Schauspielkunst vertheidigte, sprach ich nicht ganz aus tiefstem Herzen. Auch mir hat's keine Ruhe gelassen: etwas Eigenes mußte ich schaffen. Schon vor Jahren hab' ich es einmal versucht und einen kümmerlichen Achtungserfolg erzielt. Diesmal aber — ich kann es mir garnicht vorstellen, daß meine andauernde Zuversicht mich irre führen sollte! — seit ich die „Morgenmenschen“ angefangen habe, trage ich eine große, stille Freude in mir herum.“

(Forts. folgt.)

Ein Bericht der **Friedensboten,** welche nach dem Cap gegangen waren, um den Afrikanderbond zu bewegen, die Boeren zur Ergebung zu überreden, ist veröffentlicht worden. Nach diesem Bericht ist die **Mission vollständig gescheitert.** Der Obmann des Bundes hat sich geweigert, die Vollmacht der Abordnung anzuerkennen, und die holländischen Minister lehnten es ab, einen Schritt in der Sache zu thun, so lange die Unabhängigkeit der Republiken nicht anerkannt werde.

Cecil Rhodes ist wie aus Kapstadt gemeldet wird, am Sonnabend mit knapper Noth der Gefangennahme durch die Boeren unweit Kimberley entgangen. Dieselben sprengten die Bahn dicht vor seinem Zuge in die Luft.

Die chinesischen Wirren.

Peking, 30. April. In einer heute früh abgehaltenen **Conferenz der Generale** wurde beschlossen, den Gesandten mitzutheilen, daß Abmachungen betreffs der Zurückziehung der Truppen möglich seien, wenn die Gesandten in der Lage seien, die von Ching als **Gesammtentschädigung** zu zahlende Summe anzugeben, und sich die Chinesen zur Zahlung dieser Summe bereit erklärten. Ferner wurde beschlossen, den Chinesen zu gestatten, allmählich die **Verwaltung Pekings** wieder zu übernehmen, bis die bürgerliche Gewalt wieder ganz in ihren Händen sei und von den **Militärs** nur eine passive Oberaufsicht ausgeübt werde. Schließlich wurde in der Conferenz **über die Frage** berathen, ob das Commando über die Gesandtschaftswachen in die Hände eines einzigen Offiziers zu legen sei, oder ob die einzelnen Wachen **unabhängig bleiben sollen.**

Dazu kommt nun von anderer Seite eine Nachricht, deren Bestätigung den Beginn der Räumung weit hinauszuschieben geeignet wäre. Sie lautet:

London, 1. Mai. (Tel.) Der „Standard" meldet aus Tientsin von vorgestern: Die Lage ist derart, daß die fremden Truppencontingente gegenwärtig nicht verringert werden dürfen. Chinesische Elitetruppen sollen in beträchtlicher Stärke bei Paotingfu stehen.

Das letztere steht im Widerspruch mit der Thatsache, daß die Chinesen bei Paotingfu in den letzten Tagen gründlich geschlagen worden sind und ist daher höchst unwahrscheinlich.

Eine **Reduction** ihres Contingents haben inzwischen die **Oesterreicher** vorgenommen. Das österreichisch-ungarische Marine-Detachement in Peking wurde auf 200 und jenes in Tientsin auf 30 Mann reducirt.

Aus Peking wird ferner dem Reuter'schen Bureau vom 29. April gemeldet: **Der Gouverneur von Schansi** theilte Li-Hung-Tschang telegraphisch mit, 3000 Franzosen befänden sich, von 2000 bewaffneten eingeborenen Christen begleitet, innerhalb der Provinz Schansi und verursachten große Noth und Verwirrung, wohin sie kämen.

Der Vicekönig von Nanking **Liukunji** hat in einer Denkschrift an den Thron um die Erlaubniß nachgesucht, eine öffentliche Sammlung von Beiträgen einzuleiten, um die Regierung bei der Bezahlung der chinesischen Truppen zu unterstützen.

Deutsches Reich.

Weimar, 30. April. Der Kaiser und der Großherzog trafen heute $12^{1}/_{2}$ Uhr hier ein und begaben sich, vom Publikum lebhaft begrüßt, zu Wagen nach dem Friedhof, wo der Kaiser in der Fürstengruft am Sarge des Großherzogs Karl Alexander einen Kranz niederlegte.

Berlin, 1. Mai. Die „Berl. N. Nachr." theilen mit, daß nicht bloß der **Kaiser** von der Einführung von **Diäten an die Reichstagsabgeordneten** nichts wissen will, sondern daß auch die große Mehrzahl der deutschen Bundesfürsten, namentlich die der größeren deutschen Bundesstaaten, auf demselben Standpunkt stehen.

Berlin, 1. Mai. Der **socialdemokratische Centralverband** hatte zu gestern Abend eine Versammlung der **Handlungsgehilfen** in den Alminhallen einberufen. Die Tische vor der Rednertribüne waren von Mitgliedern des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes besetzt. Als der Vorsitzende der Versammlung einem Deutschnationalen das Wort nicht ertheilen wollte, entstand ein furchtbarer Tumult, worauf die Versammlung aufgelöst wurde.

* **Berlin,** 30. April. **Für die deutsch-französischen Beziehungen** ist ein kleines Ereigniß von großer symptomatischer Bedeutung. Bei dem großen Volksfeste in La Villette bei Paris producirte sich ein deutscher Circus mit 450 Angestellten, der den französischen Budenbesitzern große Concurrenz machte, und der außerdem die deutsche Flagge gehißt hatte. Der Circus erfreute sich aber trotz der seitens der Concurrenz losgelassenen chauvinistischen Aufhetzungen der Menge eines riesigen Zuspruches, und alle die Concurrenzmanöver verfingen nicht. Polizeipräfect Lepine hatte in Befürchtung von Ruhestörungen ein großes Polizeiaufgebot veranlaßt, das jedoch gar nicht in Action zu treten brauchte. Und da will man uns erzählen, das französische Volk als solches hetze zum Kriege gegen Deutschland.

— Die **katholischen Arbeitervereine** Berlins haben sich gestern Abend nach einem Vortrage des Abg. Gerstenberger für **Getreidezollerhöhung** erklärt.

— Das **Verfahren gegen Sanden** und Genossen wird voraussichtlich vor dem Geschworenen-Gericht zur Aburtheilung gelangen. So weit aus der bisherigen Sachlage ersichtlich ist, handelt es sich nämlich nicht nur um Vergehen gegen das Actiengesetz, sondern auch um schwere **Urkundenfälschung.**

* **[Die Petitionen in Sachen der Getreidezölle.]** Wie wir hören, hat die **Petitionscommission** des Reichstages beschlossen, demnächst über die zahlreichen, den Zolltarif und die Handelsverträge betreffenden Petitionen zu verhandeln. Nach Lage der Sache ist wahrscheinlich, daß die Petitionscommission beschließen wird, dem Reichstage zu empfehlen, die Petitionen dem Herrn Reichskanzler als Material zu überweisen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß es nicht zweckmäßig ist, in dieser Session, in der der Zolltarif noch nicht vorgelegt werden wird, Petitionen gegen die Erhöhung der Getreidezölle und für die Handelsverträge an den Reichstag zu schicken, daß es sich vielmehr empfiehlt, dieselben erst in der nächsten Session einzureichen.

* **[Begnadigt]** worden ist der Schriftsteller Adolf Brand in Neu-Rahnsdorf. Brand wurde, weil er den Abg. Lieber am Reichstage durch einen Schlag thätlich beleidigt hatte, zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Seine jetzt erfolgte Begnadigung vermindert die Strafzeit um drei Monate. Sie erfolgte auf Wunsch des Beleidigten.

* **[Vertrieb von Gutscheinen.]** Der Minister für Handel und Gewerbe hat die Polizeibehörden angewiesen, gegen den vom Reichsgerichte für strafbar erklärten gewerbsmäßigen Vertrieb von Gutscheinen nach dem sogenannten Hydra- (Gella-, Schneeball- oder Lawinen-) System mit aller Strenge einzuschreiten.

* **[Beschlußunfähig.]** Bei der am vorigen Donnerstag überraschend gekommenen Auszählung des Reichstages ergab sich bekanntlich die Beschlußunfähigkeit des Hauses, da nur 138 Abgeordnete anwesend waren. 54 waren entweder krank, beurlaubt oder fehlten als „entschuldigt". Von der übrigen nicht entschuldigten abwesenden Mehrheit glänzte das Centrum mit 53 fehlenden Mitgliedern; die Socialdemokraten und die Conservativen gehen mit gleichen Zahlen Hand in Hand; auf jeder Seite fehlten „nur" 29 Mitglieder der Fraction; von den fehlenden 19 nationalliberalen Abgeordneten waren einige noch im Laufe des Nachmittags und Abends in Berlin eingetroffen; von der freisinnigen Volkspartei fehlten unentschuldigt 12; von der Reichspartei und den Polen je 9 Mitglieder, von der freisinnigen Vereinigung 7, von den Antisemiten verschiedener Schattirungen 5 Mitglieder. Am größten war der Procentsatz der nicht entschuldigt fehlenden Abgeordneten bei den sogenannten „Wilden", d. h. denjenigen, die keiner Fraction angehören. Das Verzeichniß der Mitglieder des Reichstages weist 38 „Wilde" auf; von diesen fehlten 29 Abgeordnete! Die süddeutsche Volkspartei war durch 2 Abgeordnete vertreten.

* **[Delegirten-Versammlung betreffs der Weingesetznovelle.]** Wie bereits gemeldet, hat am 22. April auf Einladung der Berliner Kaufmannschaft in Berlin eine Versammlung von Delegirten aller Weinhändler-Verbände und der in Betracht kommenden Handelskammern behufs Stellungnahme zu den Commissionsbeschlüssen über die Weingesetznovelle stattgefunden. Nicht weniger als 41 Handelskammern oder ähnliche Corporationen hatten Vertreter entsendet (das Vorsteheramt der **Danziger** Kaufmannschaft Herrn Consul **Brandt**). Es gelangte nach eingehenden Berathungen einstimmig eine Resolution zur Annahme, deren wesentlichster Inhalt lautet:

Eine für Handel und Production befriedigende Lösung der Weinfrage erblicken wir einzig und allein in der Durchführung des von der Reichsregierung in ihrer Novelle vom 2. Februar 1901 niedergelegten Gedankens: Schaffung eines wirksamen **Verbotes der Kunstweinfabrikation** unter Aufrechterhaltung der übrigen Bestimmungen des Gesetzes vom 20. April 1892.

Die von der Commission des Reichstages gegebene Definition von Wein steht in einem gewissen Widerspruch zu den weiteren Bestimmungen des Gesetzes. Denn nach diesen kann auch das als Wein bezeichnet werden, was mit jener Definition gar nicht übereinstimmt. Es wird dadurch von vornherein eine Rechtsunsicherheit in das Gesetz getragen. Außerdem wird den Interessenten eine gewisse Unaufrichtigkeit zugemuthet, welche für die Befolgung des Gesetzes nicht von Vortheil sein kann. Der von der Regierung aufgestellten Definition ist deshalb der Vorzug zu geben.

Ein Verbot des Verschnittes von Weißweinen mit Rothweinen ist, theils im Hinblick auf die Productions-Verhältnisse in gewissen deutschen Weinbau-Gebieten, theils im Hinblick auf die, auch im Auslande gebräuchlichen und auch in Deutschland ausgeführten Verschnitte von ausländischen Roth- und Weißweinen, zu verwerfen.

Wir müssen entschieden die von der Commission für die ausländischen Dessert- und Südweine beschlossene Controle ablehnen, da es sonst zweifelhaft ist, ob nicht der Handel mit ausländischen Dessert- und Südweinen, bei deren Herstellung im Auslande eine Controle nicht erfolgt ist, dem deutschen Weingeschäfte entzogen wird.

Im § 3 ist an geeigneter Stelle als besonderer Absatz noch Folgendes aufzunehmen: „Die Feilhaltung oder Ankündigung von Säuren, säurehaltigen Stoffen, Bouquetstoffen oder Essenzen zum Zwecke der Weinherstellung ist verboten."

Was die Controlvorschriften anlangt, so sind die Controlbeamten befugt, Einsicht in alle Bücher und geschäftlichen Aufzeichnungen zu nehmen, ferner Auskunft über die internsten Geschäftsverhältnisse, sowie Kenntnißgabe aller Betriebseinrichtungen und Betriebsweisen zu verlangen. Die durch Fleiß uud Umsicht erworbenen geschäftlichen Erfahrungen einschließlich der Bezugsquellen und Absatzwege, welche die Prosperität der Einzelnen bedingen, müssen demnach Dritten, womöglich Concurrenten, preisgegeben werden.

Alle diese Bestimmungen zusammen genommen bedrohen den Einzelnen in seiner materiellen Existenz und seiner persönlichen Freiheit; sie stellen einen einzelnen Geschäftszweig gewissermaßen unter beständige Polizeiaufsicht. Es erklärt sich deshalb die Versammlung gegen die vorgesehene Einführung von besonderen Controlmaßregeln für den Weinverkehr.

Breslau, 30. April. Die **Massenverhaftungen in Russisch-Polen** wegen **nihilistischer** Umtriebe haben sehr große Dimensionen angenommen. Heute fanden 600 statt. Ueber 200 Verhaftete wurden mit Sonderzug von Petrikau nach der Warschauer Citadelle gebracht, darunter ein Reichsdeutscher. Die Ortschaften Sosnowice, Sielce und Dombrowa sind von drei Compagnien Kosaken aus Petrikau besetzt. In Sielce fand man eine Correspondenz, die eine Massenverschwörung im gesammten Warschauer Gouvernement verrieth.

Hamburg, 30. April. Die **Werftarbeiter,** sämmtliche Gruppen des Metallarbeiterverbandes, die Schuhmacher und Zimmerer beschlossen wegen der hohen Beiträge ihren **Austritt** aus dem Hamburger **Gewerkschaftskartell.** Durch diesen Beschluß wird die Existenz des Arbeitersecretariats gefährdet.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 29. April. Ein Trupp **Studenten** drang heute mit Stöcken bewaffnet in den Hörsaal des Professors Pickler ein und vertrieb dessen Hörer, welche beabsichtigten, dem Professor vor Beginn der Vorlesung eine Vertrauensadresse zu überreichen. Die Vorlesung konnte nicht stattfinden. Es kam zu einer blutigen Schlägerei. Gegen den Professor Pickler herrscht unter den Führern der judenfeindlichen Theile der Studentenschaft große Erbitterung.

Frankreich.

Lens, 1. Mai. Das Bureau des **Syndicats der Grubenarbeiter** beschloß, an die Grubenarbeiter ein Rundschreiben zu richten, in welchem auseinandergesetzt wird, daß in Folge der Thatsache, daß 120000 Grubenarbeiter an dem Referendum der Bergarbeiter sich nicht betheiligt hätten, es **nicht die Verantwortung** für die Aufforderung zu einem **allgemeinen Ausstande** übernehmen könne. In Folge dessen fordere es die Grubenarbeiter auf, die Arbeit nicht einzustellen.

Bulgarien.

Sofia, 30. April. Die „Agence Bulgare" giebt folgende Darstellung der am Sonntag in **Küstendil** vorgekommenen **Ruhestörungen:** In Folge einer Rauferei zwischen einigen Knaben, wobei ein bulgarischer Knabe in die Synagoge geschleppt wurde, kam es am Sonntag während der Abwesenheit des Präfecten zu einer Bewegung gegen die jüdischen Einwohner, wovon einige mißhandelt wurden. Die Hauptschuldigen sind verhaftet.

Amerika.

Newyork, 30. April. Am Donnerstag soll eine Million Dollars **Gold nach Paris** verschifft werden.

Danziger Lokal-Zeitung.

Danzig, 1. Mai.

Wetteraussichten für Donnerstag, 2. Mai: und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich wolkig mit Sonnenschein, wärmer. Strichweise Regen.

Freitag, 3. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, warm, strichweise Regen.

Sonnabend, 4. Mai: Meist heiter, warm bei frischen Winden. Gewitter.

* **[Rückfahrkarten zu Pfingsten.]** Aus Anlaß des Pfingstfestes wird die Geltungsdauer der am 23. Mai d. Js. und an den folgenden Tagen, sowohl vor als auch nach dem Feste gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer bis einschließlich den 3. Juni d. J. verlängert.

* **[Regiments-Jubiläum.]** Aus Anlaß der heutigen Jubiläumsfeier des jetzt in Rastenburg stehenden Grenadier-Regiments König Friedrich II. (3. ostpreuß. Nr. 4), über welche im provinziellen Theile Näheres berichtet wird, fand heute Vormittag an dem den gefallenen Kriegern des Regimentes auf dem Wallplatz gesetzten Denkmal eine stille **Gedenkfeier** statt. Das Denkmal war mit Tannenguirlanden bekränzt und von vier Grenadieren, die zur Zeit zur hiesigen Kriegsschule commandirt sind, flankirt. Nachdem von dem hiesigen „Verein ehemaliger Vierer" ein Lorbeerkranz am Denkmal niedergelegt worden war, hielt Herr Hauptmann Libawski vom Infanterie-Regiment Nr. 147 (früher Grenadier-Regiment Nr. 4), Vorstand des hiesigen Festungs-Gefängnisses, eine kurze Ansprache, die mit einem dreifachen Hurrah auf den Kaiser ausklang. Das Regiment in Rastenburg wurde von der Kranzniederlegung telegraphisch benachrichtigt. Eine Deputation des „Vereins ehemaliger Vierer" ist mit der Vereinsfahne nach Rastenburg gefahren, um dort dem Regiments-Jubiläum beizuwohnen.

* **[Kaiserliche Werft.]** Zum Verwaltungs-Director der hiesigen kais. Werft an Stelle des Herrn Marine-Intendantur-Rath v. Coelln ist der Marine-Intendantur-Rath Herr **Dembski** aus Wilhelmshaven ernannt worden.

* **[Deutscher Handelsvertragsverein.]** In Oldenburg findet in nächster Woche eine Versammlung des oldenburgischen Landesverbandes des deutschen Handelsvertragsvereins in Sachen der Handelsverträge und des Zolltarifs statt, in welcher Herr Dr. **Fehrmann**-Danzig auf Einladung des **Vereins** einen Vortrag halten wird.

* **[Antworttelegramm.]** Auf das von der gestrigen Vollversammlung der Handwerkskammer für die Provinz Westpreußen an Herrn Oberpräsidenten **Goßler** nach der Schweiz gesandte Telegramm ist heute an den Vorsitzenden der Kammer, Herrn Herzog, nachstehendes Antworttelegramm eingelaufen:

„Grüße und Wünsche der Handwerkskammer rühren mich tief; halte an der Hoffnung fest, daß Gott mir noch Zeit und Kraft verleiht, für mein geliebtes Westpreußen, insbesondere auch für den ehrenwerthen Handwerkerstand mein Möglichstes zu leisten.

Goßler."

* **[Kornlagerhäuser.]** Nach einer dem Abgeordnetenhause überreichten Nachweisung über staatliche Aufwendungen für landwirthschaftliche Kornlagerhäuser sind im Jahre 1900 sechs neue Lagerhäuser errichtet worden, und zwar eins in Ostpreußen (Tilsit), drei in Pommern, je eins in Sachsen und Hohenzollern. Im Bezirke der königl. Eisenbahndirection zu **Danzig** bestehen vier solcher Lagerhäuser: **Pelplin** (im Betriebe) hat bisher 195 074 Mk. gekostet; **Neustettin** (ebenfalls im Betriebe) ist auf 161 700 Mk. veranschlagt, wovon bisher 106 467 Mk. aufgewendet sind, doch ist noch die Herstellung eines Silo-Anbaues erforderlich; **Gramenz** (fertig im Betriebe) hat 80 790 Mark, **Stolp** (desgl.) 154 422 Mk. gekostet.

-r. **[Socialdemokratische Maifeier.]** Der 1. Mai wurde heute Vormittag von ca. 200 Socialdemokraten in der Weise gefeiert, daß sie sich bei Herrn Steppuhn in Schidlitz zu einer Versammlung vereinigten. Als Redner trat Herr Schwarz aus Hamburg auf. Derselbe ging ausführlich auf die Bedeutung der Verkürzung der Arbeitszeit ein, wofür am 1. Mai demonstrirt werden soll. Mit einem Hoch auf die Socialdemokratie wurde die Versammlung geschlossen. Angekündigt wurde noch, daß Abends Herr Dr. Gottschalk aus Königsberg als Redner in einer öffentlichen Versammlung auftreten werde. In öffentlichen Betrieben machte sich die Maifeier in keiner Weise bemerkbar, da nur verhältnißmäßig wenige Arbeiter feierten.

* **[Bewilligung von Meliorationsgeldern.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidialrathes v. Barneckow fand gestern beim hiesigen Oberpräsidium eine Conferenz behufs Bewilligung von **Beihilfen** an die genossenschaftlichen Unternehmungen und kleinen Grundbesitzer zur **Ausführung von Meliorationen** statt, an der als Vertreter des landwirthschaftlichen Ministeriums die Herren Geh. Oberbaurath v. Münstermann und Geh. Regierungsrath Schilling, ferner Herr Landeshauptmann Hinze, Vertreter der Regierungspräsidenten zu Danzig und Marienwerder, ein Vertreter des Präsidenten der General-Commission zu Bromberg, als Vertreter des Provinzial-Ausschusses die Herren Geh. Reg.-Rath Döhn-Dirschau und Rittergutsbesitzer Plehn-Krastuden, die beiden Herren Meliorations-Bauinspectoren und Herr

---

Astronomische Erscheinungen im Mai 1901.

Die zur **Zeit** 20 124 000 Meilen von der Erde entfernte **Sonne** gelangt am Abend des 21. ins Zeichen der Zwillinge. Im nördlichen Westpreußen hält die bürgerliche Dämmerung gegenwärtig 47, die astronomische dagegen 185 Minuten an. Vom 20. an nimmt die immerwährende Dämmerung ihren Anfang. Die Sonne steht von da an Nachts 12 Uhr nicht tiefer als 18° unter dem Horizont, so daß selbst um Mitternacht der **Himmel** im Norden hell bleibt. Je mehr wir uns dem 21. Juni nähern, desto heller wird dieses Dämmerlicht und ein desto größeres Gebiet des nördlichen Himmels nimmt es ein. — Der **Mond** ist Vollmond am 3., Neumond am 18. Mit diesem ist eine in Europa leider nicht sichtbare große **Sonnenfinsterniß** verbunden. Zu sehen ist diese nur in der östlichen Hälfte Südafrikas, in Vorder- und Hinterindien, auf den ostindischen Inseln, in Polynesien und im Indischen Ocean. Der Mond steht in Erdferne am 2. und 29., in Erdnähe am 17.

Mit dem Bilde, das der **Planetenhimmel** im diesjährigen Wonnemonat entrollt, darf man nicht gerade unzufrieden sein. Zunächst kann zu Ende des letzteren **Merkur** des Abends im Westnordwesten kurze Zeit bemerkt werden. Es sei daran erinnert, daß der Planet, der stark funkelt, schwer zu finden und dem bloßen Auge nie auf längere Zeit sichtbar ist, da er sich nie weit von der Sonne entfernt und die Zeit der Sichtbarkeit immer in die helle Dämmerung fällt. **Venus,** die sich vor vier Monaten zurückgezogen und zur Ruhe begeben hatte, wird in den letzten Tagen des Mai ihr Lager wieder verlassen und ihre abendlichen Wanderungen antreten. Sie wird als Abendstern uns während des ganzen Jahres mit ihrem Glanze erfreuen. Der feuergluthfarbige **Mars** steht gegenwärtig bei Sonnenuntergang schon in der Mittagslinie und begiebt sich bereits in den frühesten Morgenstunden zur Rüste. **Jupiter,** der größte Planet, erhebt sich im Osten schon in den späteren Abendstunden. Seine vier größeren Monde sind im Feldstecher zu bemerken. Bald nach Jupiter erhebt sich **Saturn** im Südosten. Die große Achse seines Ringsystems erscheint jetzt 2,437 mal so groß als die kleine. Der in der Lichtstärke eines Sternchens sechster Größe schimmernde **Uranus** befindet sich während des ganzen Jahres im Schützen und erhebt sich tief unten im Südosten bald nach 1 Uhr Nachts. Zur selbigen Zeit geht der für bewaffnete Augen sichtbare **Neptun,** der seinen Standort in den Zwillingen hat, unter. — In **Mondnähe** befinden sich Jupiter am 8., Saturn am 9. und Mars am 25.

Bei den nun eintretenden kurzen Nächten betrachten wir den **Fixsternhimmel** des Abends später als sonst. Das Bild ist am 1. um 11, und am 16. um 10 Uhr das gleiche. Die schönsten Bilder des Himmels sind allerdings verschwunden und andere sind emporgestiegen; dennoch sind auch diese nicht arm an Schönheit und Pracht. Auf der westlichen Hälfte begrüßen uns hoch oben die sieben hellen Sterne des Großen Himmelswagens, der eine nordwestliche Richtung angenommen hat. Weit südlich davon erkennen wir die helle **Spika,** d. h. die Aehre, die von der Jungfrau uns entgegengehalten wird. Südwestlich vom Wagen finden wir den bläulichweißen **Regulus** im Löwen, von dem aus nördlich die Zwillinge, Kastor und der hellere **Pollux** ihre Straße weiterziehen. Sie werden auch Dioskuren genannt, d. h. Söhne des Zeus, der nach der Sage schöne Frauen sehr gerne hatte und in verschiedenen Verwandlungen ihnen beizukommen suchte. So kam es, daß Leda, die schöne Gemahlin des spartanischen Königs Tyndareus, dem Zeus die Zwillinge gebar. Westlich von diesem Bilde schickt sich der gelbliche **Prokyon** an, sich zu verabschieden. Tief im Nordnordwest funkelt im Fuhrmann die herrliche **Kapella,** d. h. die Ziege. Unter ihr hat man die Ziege Amalthea zu verstehen, von der einst Zeus als Säugling genährt sein soll. Zwischen den Zwillingen und dem Löwen befindet sich der Krebs mit der sog. Krippe. Schon ein nach dieser gerichteter Feldstecher erschließt uns eine an Sonnen überaus reiche Welt. — Auf der **Osthälfte** des Himmels finden wir hoch oben, nur etwas nach Süden zu, im Bootes den orangefarbigen **Arkturus.** Oestlich davon strahlt die Krone, das Diadem der Ariadne, mit dem helleren Sterne Gemma, d. h. Edelstein. Noch weiter östlich funkelt die saphirfarbige **Wega** in der Leier des Orpheus. Dieser war, wie die griechische Sage erzählt, ein berühmter Sänger und Leierspieler, der durch Gesang und Spiel alles bezauberte. Der Name Wega kommt vom arabischen el nesr el waki — und heißt „fallender Adler". Zwischen Krone und Leier befindet sich das große Bild des Herkules, der bekanntlich der stärkste und berühmteste unter allen griechischen Helden war. Sein Vater war nach der Sage — Zeus, der in frevelhaftester Liebe zur reizenden Gemahlin des Amphitryon in Theben entbrannt war. Oestlich von der Wega hat sich eben der gelbliche **Atair** im Adler erhoben. Dasselbe gilt von dem kleinen hübschen Bilde des Delphin, das durch seine dicht bei einander stehenden fünf helleren Sterne auffällt. Westlich von diesem Bilde flunkert der helle **Deneb** im Schwan. In der Nähe dieses Sternes spaltet sich die Milchstraße. Südlich von der Wega, tief unten am südöstlichen Himmelsrande, hat sich im Skorpion der düsterrothe **Antares** erhoben. Ares ist der griechische Name für Mars. Antares bedeutet daher „dem Mars ähnlich", nämlich an Färbung. Nordwestlich vom Deneb ist die herrliche Kassiopeja sichtbar. Diese war nach der Sage die Mutter der Andromeda. Beide Frauen hat man am Himmel verewigt. Westlich vom Deneb endlich ist der kleine Himmelswagen mit am Polarstern zu erkennen. So sind denn gleichzeitig folgende zehn Sterne erster Größe sichtbar: Antares, Arkturus, Atair, Deneb, Kapella, Pollux, Prokyon, Regulus, Spika und Wega.

Sternschnuppen werden ausgehen am 1. und 7. vom Herkules, 5. vom Skorpion, 6. und 20. vom Pegasus, 11. von der Krone und 29. vom Drachen. Einigermaßen zahlreich dürften die Erscheinungen des 6. sein; doch werden sie an Glanz durch den Schein des Mondes verlieren.

Regierungsrath Bujenitz Theil nahmen. Es wurden folgende Beihilfen bewilligt:

Im Regierungsbezirk Danzig: Dem Entwässerungsverband Gottswalder Außenfeld im Kreise Danziger Niederung 4500 Mk., Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Kamerauofen, Kreis Berent, 1900 Mk., Drainage-Genossenschaft Baumgart, Kreis Elbing, 3170 Mk., Deichverband Groß-Kampe in Zeyersniederkampen 2500 Mk., Entwässerungs-Genossenschaft Hochzeit, Kreis Danziger Niederung, 1000 Mk., Entwässerungs-Genossenschaft Lippusch-Mühle, Kreis Berent, 1400 Mk., Entwässerungs-Genossenschaft Prausterkruger Seewiesen Lehmberg 800 Mk., Meliorations-Genossenschaft Bietowo, Kreis Pr. Stargard, 2000 Mk., Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Rheda-Strömming, Kreis Neustadt, 6000 Mk., Entwässerungs-Genossenschaft Alt-Paleschken, Kreis Berent, 2500 Mk., Entwässerungs-Genossenschaft Lietze zu Plachty, Kreis Berent, 3200 Mk., Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Rutkownitza-Thal zu Wiesenthal, Kr. Berent, 1680 Mk., Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Königswalde, Kr. Pr. Stargard, 600 Mk., Meliorations-Genossenschaft Grabau, Kr. Pr. Stargard, 3800 Mk., zusammen 35 050 Mk.

Im Regierungsbezirk Marienwerder: Der Entwässerungs-Genossenschaft Rieszynwienc, Kreis Strasburg, 1173 Mk. und 135 Mk., den Drainage-Genossenschaften: Kl. Rakel, Kr. Dt. Krone, 960 Mk., Osterwick-Grunau zu Osterwick, Kr. Konitz, 4230 Mk., Preußendorf, Kr. Dt. Krone, 880 Mk., Freudenfier, Kr. Dt. Krone, 1590 Mk., Lueben, Kr. Dt. Krone, 582 Mk., Adl. Liebenau in den Kreisen Marienwerder und Dirschau 7800 Mk., Baumgarth-Lichtfelde, Kr. Culm, 4200 Mk., der Genossenschaft zur Senkung des Popowek-Sees, Kr. Tuchel, 4850 Mk., der Siltno-Kanalgenossenschaft zu Briesen, Kr. Briesen, 250 Mk., Genossenschaft zur Entwässerung der Lienitzer Wiesen zu Gr. Schliewitz, Kr. Tuchel, 1040 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Ballow, Kr. Löbau, 2214 Mk., zwei Mitgliedern der Entwässerungs-Genossenschaft Rieszynwienc, Kr. Strasburg, 800 Mk. und einem Mitgliede derselben Genossenschaft 515 Mk., zusammen 31 219 Mk. und insgesammt 66 269 Mk.

---

* **[Zoppoter Sportwoche.]** Für die Zoppoter Sportwoche vom 7. bis 14. Juli ist nunmehr zwischen den betheiligten Corporationen und Vereinigungen ein näheres Programm vereinbart worden. Danach beginnen die sportlichen Veranstaltungen am Vormittag des 7. Juli (Sonntag) mit einem Rad- und Automobilrennen und Radfahrcorso, Nachmittags soll das erste Pferderennen des westpr. Reiter-Vereins, dem eine Ansprache des Ehrenpräsidiums vorausgeht, Abends ein Saal-Radfahren stattfinden. Montag Vormittag wird das Lawntennis-Turnier mit Musik eröffnet. Dienstag Nachmittag folgt eine Wasser-Corsofahrt. Mittwoch Nachmittag das zweite Pferderennen und ein Renn-Diner im Kurhause, Donnerstag das Zoppoter Badefest, Freitag Nachmittag die Preisvertheilung beim Tennis-Turnier, Sonnabend Nachmittag Wettschwimmen und Wassersprung-Uebungen, Abends sportliche Reunion, Sonntag Mittag Segelregatta auf See.

---

* **[Von der Weichsel.]** An amtlicher Stelle waren heute folgende Wasserstände gemeldet: Thorn 2,46, Fordon 2,52, Culm 2,52, Graudenz 2,92, Kurzebrack 3,32, Pieckel 3,18, Dirschau 3,44, Einlage 2,68, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 2,58 Meter.

---

* **[Preußische Klassenlotterie.]** Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 204. preußischen Klassenlotterie fielen:

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 81 963 182 347.

30 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 15 568 18 527 26 536 34 408 35 653 36 887 37 817 70 518 74 873 89 765 91 393 105 367 120 568 121 970 119 145 129 303 131 246 153 553 155 140 164 032 170 053 170 238 170 670 175 001 178 314 188 682 190 633 196 342 199 753 208 369.

---

* **[Westpreußische Handwerkskammer.]** Bei der Fortsetzung der Vollversammlung kam auch der Arbeitsnachweis zur Verhandlung. Die Handwerkskammer erachtete es für ihre Pflicht, den Arbeitsnachweis zu fördern; es soll vom Vorstande eine Uebersicht aufgestellt werden, aus der hervorgeht, wo in der Provinz Westpreußen von den Innungen Arbeitsnachweise eingerichtet sind und wo es an solchen fehlt. Anleitung zur Errichtung von Arbeitsnachweisen zu geben erklärte sich Herr Gewerbeinspector Sarnn bereit. — Als das Genossenschaftswesen zur Sprache kam, traf der Präsident der Central-Genossenschaft, Herr Prof. Dr. Heiligtag aus Berlin, ein und hielt über dasselbe einen längeren Vortrag, der beifällig aufgenommen wurde. Im weiteren Verlaufe der Nachmittagssitzung hielten die Herren Buchbindermeister Boß, Korbmachermeister Neumann-Danzig und Klempnermeister Spaenke-Graudenz Vorträge über ihren Besuch der Pariser Weltausstellung und schilderten die Eindrücke, die die Ausstellung auf sie gemacht habe. Das Genossenschaftswesen wurde alsdann wiederum besprochen, worauf Abends die einzelnen Abtheilungen zu Berathungen zusammentraten.

Im Anschluß an gestrige Vollversammlung der Handwerkskammer für die Provinz Westpreußen fand eine Besprechung zwischen den Vertretern der Kammern unserer und mehrerer Nachbar-Provinzen über die Gründung eines Instructions- und Revisionsverbandes statt. In nächster Zeit soll in Berlin eine Besprechung sämmtlicher Vertreter der Handwerkskammern der Monarchie behufs Bildung eines solchen Verbandes für Preußen abgehalten werden.

---

* **[Das Ergebniß der Viehzählung]** vom 1. Dezember 1900 war bisher nur für Preußen bekannt. Der „Reichsanz." veröffentlicht das vorläufige Ergebniß der Viehzählung für das Reich. Nur aus Mecklenburg-Strelitz und Elsaß-Lothringen liegen noch keine Angaben vor, weshalb die Ergebnisse der Zählung von 1897 in die Gesammtzahlen eingestellt worden sind.

Die Zahl der **Pferde** betrug 4 180 001 gegen 4 038 485 im Jahre 1897 und 3 836 256 im Jahre 1892. In den letzten drei Jahren hat also eine Zunahme von 141 516 oder 3,5 v. H. stattgefunden, während die Zunahme in dem fünfjährigen Zeitraum von 1892 bis 1897 202 229 oder 5,3 v. H. betragen hatte, so daß in den letzten 3 Jahren eine verhältnißmäßig stärkere Zunahme als in den voraufgegangenen 5 Jahren erfolgt ist. **Rindvieh** sind 19 011 031 Stück gezählt gegen 18 490 772 im Jahre 1897 und 17 555 694 im Jahre 1892, so daß seit 1897 eine Zunahme von 520 859 Stück oder 2,8 v. H. stattgefunden hat gegenüber einer Zunahme von 935 078 Stück oder 5,3 im voraufgegangenen fünfjährigen Zeitraum. Die Zunahme blieb also hinter der der voraufgegangenen Periode etwas zurück. Die Abnahme der Schafe dauerte an; es sind 9 682 262 Stück gezählt gegen 10 886 772 im Jahre 1897 und 13 589 612 im Jahre 1892. Dagegen hat die starke Zunahme von Schweinen angehalten. Ihre Zahl beträgt 16 693 135 gegen 14 274 557 im Jahre 1897 und 12 174 288 im Jahre 1892. Die Zunahme war also in der letzten dreijährigen Zählungsperiode sogar absolut stärker mit 2,42 Mill. Stück als in der voraufgegangenen fünfjährigen mit 2,10 Mill. Stück. Die Zahl der **Ziegen** betrug 3 207 688 gegen 3 091 287 im Jahre 1892, hat sich also nur mäßig vermehrt.

* **[Gründung eines Verbandes für Jugendfürsorge in Danzig.]** Eine Versammlung von über 100 Männern und Frauen der Stadt war Montag Nachmittag unter dem Vorsitz von Frau Dr. Heidfeld, Vorsitzenden des Vereins „Frauenwohl", im Stadtverordnetensaal zusammengetreten, um über den Zusammenschluß hiesiger gemeinnütziger Vereine und Anstalten sowie einzelner Personen zu einem „Verband für Jugendfürsorge" zu berathen. Nachdem Herr Stadtrath Dr. Mayer die Gründe klargelegt hatte, welche einen solchen Zusammenschluß wünschenswerth erscheinen lassen, entspann sich eine lebhafte Discussion über einzelne Paragraphen der Satzungen, an welcher sich die Herren Stadträthe Dr. Damus, Dr. Mayer und Toop, die Vertreter der Geistlichkeit beider Confessionen, die Herren Pastor Scheffen, Prediger Mannhardt und Hewelke, Decan Scharmer und Pfarrer Dr. Behrendt, sowie Vertreter und Vertreterinnen verschiedener gemeinnütziger Vereine betheiligten. Sämmtliche Redner und Rednerinnen erkannten das Bedürfniß des Zusammenschlusses zu wirksamerem Schutze der verwaisten und fürsorgebedürftigen Jugend an. Die Hauptaufgaben des Verbandes sollen sein: a. für die möglichste Verbreitung gesunder Grundsätze in allen Fragen der Jugendfürsorge Sorge zu tragen und auf Einführung zweckmäßiger Verbesserungen oder Ausfüllung etwaiger Lücken im Gebiet der Jugendfürsorge gehörigen Ortes hinzuwirken; b. an der Ausführung des preuß. Fürsorge-Erziehungsgesetzes in geeigneter Weise mitzuarbeiten und die amtlichen Organe hierin nach Kräften zu unterstützen; c. dem hervortretenden Bedürfniß entsprechend gemeinsame Einrichtungen oder Veranstaltungen zu treffen, die den Zwecken der Jugendfürsorge dienen und die Zusammenfassung möglichst vieler Kräfte erfordern. — Alle diese Aufgaben vollziehen sich unbeschadet der Selbständigkeit und Eigenart der einzelnen Vereine und Bestrebungen, und es soll nicht Aufgabe des Verbandes sein, selbst Unterstützungen zu gewähren. Die vorgelegten Satzungen wurden darauf angenommen und ein Vorstand aus 25 Mitgliedern gewählt.

Bei der nachfolgenden Vorstandssitzung wurde aus dem Vorstande ein Arbeitsausschuß von 7 Personen gewählt, bestehend aus Frau Lina Frank Vorsitzende, Herrn Otto Münsterberg stellvertr. Vorsitzender, Herrn Pfarrer Dr. Behrendt Kassenführer, Frl. Luise Reinick Schriftführerin, den Herren Stadtrath Dr. Mayer, Pastor Scheffen und Frau Schlücher. Es wurde ferner der Anschluß an den Centralverband für Jugendfürsorge in Berlin beschlossen.

---

* **[Krankenpflege auf Handelsschiffen.]** Der Deutsche Nautische Verein hat eine Erhebung darüber veranstaltet, ob sich nicht die preußische Polizeiverordnung vom 17. März 1899 betreffend die Ausrüstung der Kauffahrteischiffe mit Hilfsmitteln zur Krankenpflege und Mitnahme von Schiffsärzten dahin abändern ließe, daß diejenigen Dampfer in europäischer Fahrt, deren jeweilige Reisen sich nicht über die Dauer von 10 Tagen erstrecken, von der Verpflichtung der Mitführung der ihnen jetzt vorgeschriebenen Medicamente befreit werden. Die Anregung zu dieser Erhebung gründet sich u. a. auf der Erwägung, daß, wenn auf einem solchen Dampfer, der nur eine Reise von etwa einer Woche Dauer vor hat, eine ernsthafte Krankheit ausbrechen oder ein bedenklicher Unfall sich ereignen sollte, der Capitän zweifellos den nächsten Hafen anlaufen wird, um den Patienten einem Krankenhause zur ärztlichen Behandlung zu übergeben. Auch würden die Capitäne trotz der vorhandenen Gebrauchsanweisungen bei so kurzen Reisen die meisten Medicamente wegen ihrer zu geringen Kenntniß der Anwendung und Wirkung und zumal wegen ihrer ungenügenden Kenntniß des Krankheitszustandes des Patienten doch kaum selbst anwenden.

---

* **[Standesamtliches.]** Bis Ende April 1901 sind bei dem hiesigen Standesamt 1728 Geburten, 395 Eheschließungen und 1128 Sterbefälle beurkundet.

---

* **[Amtliche Personalnachricht.]** Der Polizeiassessor Ullrich in Posen ist vom 15. Mai ab an die Polizeidirection in Danzig versetzt.

* **[Lotterie.]** Der „Staatsanz." veröffentlicht heute bereits den Plan für die nächste (205.) preußische Klassenlotterie, deren erste Ziehung am 5. Juli ihren Anfang nehmen wird.

---

* **[Sammlungen für den Bismarckthurm.]** Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß von dem Ausschuß zur Errichtung einer Bismarck-Feuersäule auf dem Thurmberge bei Carthaus auch in den Kreisen Danzig Stadt und Land eine Sammlung für diesen Zweck veranstaltet wird.

-r. **[Strafkammer.]** Eine Anklage wegen Betruges, Unterschlagung und Urkundenfälschung führte gestern den Commis Max Hundrieser vor Gericht. H. trat anfangs Februar d. J. bei Herrn Kaufmann Tolke, welcher ein Cigarren- und Fahrradgeschäft betreibt, in Stellung. Er unterschlug dort einige kleine Beträge, die er für Herrn Tolke kassirte, und machte sich auch der Urkundenfälschung schuldig, indem er auf den Namen Tolke quittirte. Da H. nur sehr geringe Einkünfte gehabt zu haben scheint, sah der Gerichtshof die Sache milde an und erkannte auf 2 Monat Gefängniß.

---

* **[Section.]** Zur Feststellung der Todesursache des Nieters Paul Burandt von hier, welcher in Folge von Messerstichen im Stadtlazareth verstorben ist, wurde heute Vormittag die Leiche desselben von dort nach dem Sectionshause auf Neugarten transportirt, woselbst um 11 Uhr die gerichtliche Section stattfand.

---

* **[Portemonnaie-Funde.]** Im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction wurden ein schwarzes und ein gelbes Portemonnaie abgegeben. In ersterem befindet sich ein Schlüssel, das andere ist leer. Da man vermuthet, daß dieselben von Taschendiebstählen herrühren, werden die Verlustträger von der Criminalpolizei um Abholung ersucht.

Aus den Provinzen.

-ff- **Aus dem Danziger Werder,** 30. April. Bei dem gestern in Trutenau vorgenommenen **Ankauf von Remonten** wurden von der dritten Remontirungs-Commission aus dem starken Auftrieb 34 Pferde ausgesucht, wovon 22 fest gekauft worden sind. Die Preise bewegten sich zwischen 600 und 850 Mk. Unter den Verkäufern herrschte einige Unzufriedenheit über die vermeintlich zu niedrige Schätzung, die Herr Baron v. Schorlemer-Pr. Stargard bei dem Vorsitzenden Herrn Major v. Kunheim zur Sprache brachte.

♂ **Neustadt,** 30. April. Heute traf hier unter der Führung des Hrn. Pfarrers Krien-Oliva die **Prozession zum deutschen Ablaß** ein. Mit Bildern, Fahnen und Musik von der hiesigen katholischen Gemeinde eingeholt, bewegte sich der malerische Zug durch die Stadt nach der Kirche. Nachmittags um 2 Uhr begann die Wallfahrt nach den vielen im Walde belegenen Kapellen und spät erst kehrten die Pilger zur Stadt zurück. Morgen Vormittag begiebt sich der ganze Pilgerzug nach dem Kalvarienberge.

Marienburg, 30. April. Die **Section** der Leiche des verschwundenen 15jährigen Dienstmädchens Hedwig Kork aus Marienburg hat ergeben, daß das Mädchen anscheinend in Folge eines **Unfalls in dem Graben ertrunken** ist. Verletzungen oder sonstige Zeichen eines Verbrechens waren nicht vorhanden.

♎ **Christburg,** 1. Mai. Das Gesetz über **Fürsorge-Erziehung Minderjähriger** ist am 1. April in Kraft getreten. Es werden nun in den einzelnen Ortschaften solche Familien ermittelt, welche bereit sind, dergleichen Erziehungen zu übernehmen. Als nun wider Erwarten recht viele Meldungen eingingen, forschte man nach dem Grunde und erfuhr zum Erstaunen, daß sich das wunderliche Gerücht verbreitet habe, wonach Kinder aus China, welche dort ihre Eltern verloren haben, sich auf dem Transport nach Deutschland befinden, ein Schiff mit solchen Kindern sei bereits in Hamburg eingetroffen, weitere Schiffe seien unterwegs, und nach unserer Stadt werden 100 Kinder gebracht werden.

ρ **Rosenberg,** 30. April. Die Oberpostdirection Danzig ist dem Wunsche der Städte Rosenberg, Riesenburg und Dt. Eylau auf ihre Petition insofern nachgekommen, als vom 1. Mai **sämmtliche** auf der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn verkehrenden **Personen- und gemischten Züge Postsachen befördern** werden. Allerdings sind keine besonderen Postwagen eingestellt worden, sondern die Briefbeutel werden dem betreffenden Zugführer zur Beförderung überwiesen.

Bütow, 30. April. Ein **Unglücksfall** ereignete sich heute in der hiesigen Schloßmühle. Der etwa 20jährige Sohn des Besitzers derselben, Herr Konietzko, wurde von einem Treibriemen gefaßt und einigemal herumgeschleudert. Blutüberströmt wurde der unglückliche junge Mensch schließlich aus der entsetzlichen Lage befreit. Die Verletzungen sind furchtbar. Am ganzen Unterkörper sind Quetschungen, am ganzen Oberkörper Hautverletzungen festzustellen. Die Füße sind in den Gelenken ausgerenkt, scheinbar sind die Knöchel gebrochen.

Köslin, 30. April. Ueber Gr.-Möllen entlud sich gestern ein **Gewitter.** Durch einen Blitz wurde das Gehöft des Schmiedemeisters Heidtke **in Brand gesetzt** und ging mit Ausnahme eines kleinen Stallgebäudes in Flammen auf.

dt. **Rastenburg,** 30. April. Aus Anlaß der Feier des 275jährigen Bestehens der ehemaligen alten Danziger Garnisontruppe, des **Grenadier-Regiments König Friedrich II.,** ist die Stadt mit Ehrenpforten und Flaggen geschmückt; die Kaserne prangt im Schmuck von Fahnendraperien und Guirlanden. Im Laufe des Nachmittags trafen viele ehemalige Kameraden und Offiziere des Regiments, einige Generäle und andere Ehrengäste hier ein. Nach dem Empfang der Gäste erfolgte die Fahrt nach dem Kasernement, woselbst um 7 Uhr Abends im festlich geschmückten Exercirhause die Feier mit der Aufführung eines melodramartigen historischen Festspiels begann. Eingeleitet durch einen von der Regimentskapelle vorgetragenen Jubiläumsmarsch, den Herr Stabshoboist Heider componirt hat, und einen Prolog, veranschaulicht und schildert das Festspiel durch Gesänge, Declamationen und lebende Bilder die Entwicklung der brandenburg-preußischen Kriegsmacht im allgemeinen und die Entwicklung des am 1. Mai 1626 vom Kurfürsten Georg Wilhelm gegründeten Grenadier-Regiments in scharfer Beleuchtung seiner glorreichen Geschichte. Das erste lebende Bild stellt eine Lagerscene aus dem 30jährigen Kriege dar, das zweite und dritte Bild Scenen aus der Schlacht bei Turin im spanischen Erbfolgekrieg bezw. Soor im zweiten schlesischen Kriege, an denen das Regiment hervorragenden Antheil genommen. Im vierten Bilde wird der Auszug zum Freiheitskampfe 1813 veranschaulicht, im fünften eine Kampfesscene aus der Schlacht bei Noisseville und im sechsten Bilde die Grabstätte von Sauvallières im deutsch-französischen Kriege. Im siebenten Bilde huldigen die Grenadiere an der Büste Friedrichs II. und im letzten Bilde ist die Büste des Kaisers Wilhelms II. von Soldaten aus den fünf Geschichtsperioden des Regiments umgeben. Die Aufführung, für welche Wochen mühevoller Proben geopfert waren, nahm einen glanzvollen Verlauf und rief stürmischen Beifall hervor. Dem Publikum aus Stadt und Land, sowie den hiesigen Schulen und Vereinen war die Festaufführung an den vier Abenden vorher zugänglich gemacht. Am Sonntag und Montag wohnte ein 1000köpfiges Publikum der Aufführung bei. Eintrittskarten wurden unentgeltlich vertheilt.

Pr. Eylau, 29. April. Die **älteste Person hiesiger** Stadt ist am Freitag im Alter von **112 Jahren** an Altersschwäche verstorben. Es handelt sich um die am 23. Januar 1789 zu Kalischken (Kreis Johannisburg) geborene Siechenhauspensionärin Marie Gemballa, die im hiesigen Wilhelm Augusta-Siechenhause eine Freistelle inne hatte.

Heilsberg, 28. April. **[Eigenartige Erkrankung.]** Die Frau des Kürschnermeisters Ertmann erkrankte an einer bösartigen Flechte im Gesicht. Nachdem sie verschiedene Heilmittel ohne Erfolg angewendet hatte, stellte Herr Professor C. in Königsberg fest, daß diese Flechte von den Sporen der Aurikeln (Primula auriculum), welche die Frau in Blumentöpfen im Zimmer pflegte, herrührte.

Vermischtes.

Eine tragische Hochzeitsnacht.

Aus Madrid, 20. April, wird der „Magdeb. Ztg." geschrieben: Eine geheimnißvolle Liebestragödie, die sich auf dem Landsitz der Familie Alvarez in der Nacht vom 16. auf den 17. April abgespielt hat, erweckt in ganz Spanien außerordentliches Aufsehen. Die Sennorita Regina Alvarez, eine der reichsten Erbinnen Madrids, hatte vor vier Jahren der Werbung eines unbemittelten Offiziers Namens Andrea Arrovo Gehör geschenkt. Die Eltern der jungen Dame waren zwar mit der Wahl ihrer Tochter nicht recht einverstanden, willigten aber schließlich in die Verlobung, um ihrer Tochter kein Herzeleid zu bereiten. Bald darauf, im Jahre 1897, wurde der Bräutigam mit seinem Regiment nach den Philippinen gesandt. Er unterhielt anfangs mit seiner Braut einen regen Briefwechsel. Aber im Jahre 1898 hörten seine Briefe plötzlich auf, und von dritter Seite wurden seiner Braut allerhand Nachrichten über ihn zugetragen, die nicht geeignet waren, sie in ihrer Liebe und Treue zu dem fernen Verlobten zu bestärken. Im vergangenen Jahre wurde die Sennorita Alvarez mit einem jungen reichen Herrn Namens Rodolfo Lamas bekannt, der alsbald um sie warb und dem sie auch auf Drängen ihrer Eltern ihre Hand zusagte. Aber bald darauf kehrte ihr erster Bräutigam in die Heimath zurück. Er hatte auf den Philippinen seine Soldatenpflicht in vollem Maße gethan, war verwundet worden und hatte länger als ein Jahr im Hospital gelegen. Er erklärte, daß er all die Zeit hindurch regelmäßig an seine Braut geschrieben habe, auch als er ohne Antwort blieb, und forderte, daß seine Verlobte Treue um Treue halte. Das Mädchen war auch nicht abgeneigt, ihren zweiten Verlobten wieder fahren zu lassen, aber ihre Eltern wollten nicht. Am 16. April fand die Hochzeit des Sennor Lamas mit der Sennorita Alvarez statt, und am selben Tage noch reiste das junge Paar nach dem Landsitze der Familie der Braut, um dort die Flitterwochen zu verbringen. Am anderen Morgen fand man die junge Frau, noch unausgekleidet, sterbend in ihrem Boudoir liegen. Sie hatte eine tödtliche Wunde am Halse. Vor der Thür ihres Boudoirs lag todt ihr erster Bräutigam, Major Andrea Arrovo. Ein Dolchstich ins Herz hatte seinen Tod herbeigeführt. Der junge Ehemann lag todt in einem Nebenzimmer. Er war durch einen Revolverschuß getödtet worden. Der Revolver fand sich neben der Leiche. Wie sich die Tragödie abgespielt hat, ist noch unaufgeklärt.

---

* **[Singende Tauben.]** Eine höchst originelle und bei den Chinesen sehr beliebte Einrichtung sind die durch geflügelte Musikanten veranstalteten Luftconcerte. In Peking, und namentlich in der Umgebung der Kaiserstadt, beobachtet man zahlreiche Taubenschwärme, die, je nachdem sie sich nähern oder entfernen, eine liebliche, bald anschwellende, bald ersterbende Sphärenmusik hervorbringen. Die Töne sind sanft und weich, wehmüthig stimmend wie ein Concert von Aeolsharfen — und kleine Aeolsharfen sind die Instrumente in der That. — Es werden nämlich zahmen Tauben kleine Pfeifen aus dem denkbar leichtesten Material (Bambus) und von verschiedener Größe unter die Schwanzfedern gebunden; sobald die Vögel alsdann in die Höhe steigen, entsteht durch den starken Luftdruck bei schnellem Fluge die anmuthige Musik, die zum ersten Mal vernommen, einen wunderbaren Eindruck auf das Ohr des Hörers macht.

Kiel, 1. Mai. Die Kieler **Droschkenbesitzer** beschlossen wegen der neuen Polizeiverordnung, welche den Fahrpreis herabsetzt, den **Droschkendienst vorläufig einzustellen.**

Kassel, 29. April. Der **Gymnasialdirector Reimann** wurde mit einem Revolverschuß im Kopfe **todt** in seinem Wohnzimmer aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht genügend aufgeklärt. Der Erschossene war hochgradig nervös.

Elberfeld, 30. April. **[Militärbefreiungsprozeß.]** Divisionsarzt Oberstabsarzt Dr. Hecker-Düsseldorf protestirt dagegen, zu den gutgläubigen Aerzten zu gehören, die sich täuschen lassen; eine Täuschung bei den Untersuchungen zur Aushebung sei bei ihm ausgeschlossen. Er habe vor diesem Prozeß die Namen Baumann und Dieckhoff niemals gehört und weder mit diesen, noch mit anderen Freimachern jemals irgend welche Beziehungen gehabt, auch sei es unwahr, daß er seiner Frau ein Reitpferd halte. Oberstabsarzt Dr. Stock-Paderborn und Oberstabsarzt a. D. Weber-Kreuznach äußerten sich in ähnlicher Weise. Letzterer bemerkte, in seiner 30jährigen Thätigkeit als Militärarzt sei niemals auch nur der leiseste Versuch gemacht worden, ihn zu einer Pflichtverletzung zu verleiten; deshalb sei er empört, daß das Ermittelungsverfahren gegen ihn eingeleitet worden sei.

Chemnitz, 1. Mai. (Tel.) Bei einem **Brande** in Einsiedel sind gestern Abend vier Personen in den Flammen umgekommen.

Griesheim, 30. April. (Tel.) **Nach amtlicher** Mittheilung wurden heute Vormittag bei den Aufräumungsarbeiten noch vier Leichen gefunden. Drei Personen werden noch vermißt.

Ludwigshafen a. Rh., 30. April. (Tel.) Der wegen **Unthaten gegen Frauen und Mädchen Verhaftete,** welcher noch die Nacht vorher eine verheirathete Frau angegriffen hatte, legte gestern Nachmittag ein umfassendes **Geständniß** ab. Er heißt Ludwig Graf, ist 25 Jahre alt, Vorarbeiter bei der pfälzischen Eisenbahn und stammt aus Langmeil in der Pfalz.

Monte Carlo, 30. April. Ein angeblicher italienischer Ingenieur Namens Olendo **entwendete** einer hier weilenden russischen Dame Schmucksachen im Werthe von **100 000 Francs.** Er wird steckbrieflich verfolgt.

Tokio, 29. April. Die **Kronprinzessin** wurde heute Abend von einem Prinzen **glücklich entbunden.**

Standesamt vom 1. Mai.

Geburten: Registrator Johannes Smura, S. — Schlossergeselle Joseph Heidukowski, S. — Dampfbootführer Eduard Streu, S. — Zimmergeselle Emil Spielmann, T. — Arbeiter George Wölms, T. — Milchhändler Joseph Alesmitt, S. — Arbeiter Anton v. Malottki, T. — Arbeiter Michael Drozenski, T. — Mechaniker Thomas Kozielski, S. — Maschinenbauer Edmund Fischer, S. — Tischlergeselle Gottlieb Harbarth, 1 T., 1 S. — Arbeiter Johann Gehrmann, S. — Unehelich 3 S., 2 T.

Aufgebote: Maschinenführer Johann Victor Funk hier und Anna Helene Reuter zu Ohra. — Kupferschmied Franz Otto Heising und Josephine Florek, beide zu Ziganikenberg. — Arbeiter August Gottfried Kaiser zu Ziganikenbergerfelde und Mathilde Martha Preuß hier. — Schuhmachergeselle Eduard Julius Arendt und Maria Elisabeth Kretschmann, geb. Peters, beide hier. — Schmied und Brunnenbauer Paul Carl George Borchardt und Margarethe Elisabeth Tetzlaff, beide hier. — Bergmann Johann Cibulski und Franziska Pauline Jasienski, beide zu Horst. — Arb. Leo August Lindorf zu Bohlschau und Selma Susanna Weichbrodt hier. — Zimmergeselle Johann Carl Rudolf Ewel hier und Mela Emilie Tell zu Heubude. — Zeichenlehrer Emil Adolf Krompholz hier und Anna Marie Elisabeth Bettin zu Berlin. — Handlungsgehilfe Paul Johann Beckmann und Catharina Bordowski, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Franz Wesner und Rosalie Rogalewski. — Seefahrer Christian Schalenski und Ida Weege. — Telegraphenarbeiter Herrmann Schmidt und Marie Reikowski. — Holzarbeiter Carl Schröder und Martha Sappert, geb. Weimer. — Klempner Heinrich Thiede und Marianna Grün. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Schiffszimmermann Ignatz Weinreich, 75 J. 6 M. — Schneidermeister Karl Ludwig Eduard Baase, 68 J. 5 M. — Wittwe Pauline Franziska Sichtau, geb. Reinhold, 58 J. — S. d. Bernsteindrechslermeisters Max Simson, 11 T. — Frau Rosa Selma Euphrosine v. Leszczynski, geb. Nadolski, 43 J. 6 M. — T. des Arbeiters August Steinke, 4 T. — Wittwe Margarethe Pichler, geb. Wenzel, 76 J. 5 M. — Unehelich: 3 S.

Danziger Börse vom 1. Mai.

Weizen bei kleinem Verkehr ruhig, unverändert. Bezahlt ist inländischer roth 766 und 772 Gr. 171 M per Tonne.

Roggen geschäftslos. — **Gerste** ist gehandelt russ. zum Transit große 627 Gr. 108 M per Tonne. — **Erbsen** inländische Victoria- abfallend 160 M per To. bez. — **Weizenkleie** grobe 4,50, 4,65 M, gestern grobe 4,55 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 4,75, 4,85 M per 50 Kilogr. bez.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 30. April. Wind: N.

Angekommen: Castor (SD.), Albers, Köln, Güter. — Karl, Andersson, Sörje, Kalksteine. — Carlshamn (SD.), Carlsson, Carlskrona, Steine. — Dadsö (SD.), Paulsen, Belfast via Swinemünde, Zucker und Güter. — Klar (SD.), Rabe, Christiania, Güter. — Echo (SD.), Wilke, Wilhelmshaven, Holz.

Den 1. Mai. Wind: N.

Angekommen: Holm Dampfbagger, Lükkien, Rotterdam, leer. — Sexta (SD.), Kahle, Flensburg, Güter.

Ankommend: 5 Dampfer.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Druck und Verlag von H. L. Alexander in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Strohdeich, Schuitensteg, belegene, im Grundbuche von Danzig, Strohdeich, am polnischen Haken Blatt 21, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gesellschaft H. Merten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Fabrik- und Gebäude-Grundstück

am 25. Juni 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt — Zimmer Nr. 42 — versteigert werden.

Das Grundstück ist 19 Ar 10 qm groß und mit 2967 M jährlichem Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (5107

Danzig, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das von dem Capitain Klöfkorn geführte Dampfschiff „Pollux" aus Bremen auf der Reise vom Rhein via Rotterdam nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 2. Mai 1901, Vorm. 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Pfefferstadt 33—35, Hofgebäude, part., anberaumt. (5124

Danzig, den 30. April 1901.

Königliches Amtsgericht 10.

Große Auction in Danzig

im Bildungshause, Hintergasse Nr. 16.

Am Donnerstag, den 2. Mai d. Js., Vormittags von 10 Uhr ab,

werde ich am oben angegebenen Orte folgende bereits dorthin geschaffte Gegenstände, als: (5078

2 Instrumente (Pianinos), 1 Harmonium, ca. 75 Stück Restaurations- und Gartentische, ca. 250 Stück Restaurations- und Gartenstühle, 2 Sophas, 1 Glasspindchen mit Brockhaus' Lexikon (17 Bände), div. Gardinen und Portièren, 100 Flaschen Sect, 55 Flaschen Portwein, 15 Flaschen Champagner-Cognac, 35 Flaschen Weißwein, 6 Flaschen Ungar, ca. 200 Stück div. Gläser, 6 Menagen, 1 Bambusständer, 1 Liqueur-Kasten, 1 Grogmaschine, 25 Stück div. Lampen, 4 Bäume, 4 Spiegel, 2 Dtzd. flache Teller, 3 Dtzd. Käseteller, 40 Stück Kaffeekannen, 40 Stück Sahnentöpfe, 40 Stück Kaffeetassen, 40 Zuckerschalen, 1 alte Kaffeemaschine, 1 Bowle, 2 Glaskannen, 5 Büsten, 20 Stück Streichholzständer, 12 Kleiderhalter, 1 Kleiderständer, 128 Stück Bierunterfätze und mehrere andere Sachen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Verkaufe das 2000 Morg. große Rittergut in Wpr.,

ca. 3 Meilen von Danzig, ca. 300 Morgen Wiesen, 60 Morgen Wald, best. eingebaut, für 350000 M bei ca. 100000 M Anzahl. Direkte Anfragen unter B. 17 an die Exped. dieser Ztg. erb.



Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

(1101

Moskauer Internationale Handelsbank.

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . 10 000 000 Rubel
Reserven . . . . 3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab

Baareinlagen

zu 4 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind.
zu 4¼ % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu 4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Granit- und Marmor-Industrie

von

Otto Bartsch, Steinmetzmeister,

Milchkannengasse 9 Danzig Milchkannengasse 9.

Zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein Lager fertiger

Grab-Denkmäler

jetzt vollständig ergänzt und bedeutend vergrößert habe, so daß die Auswahl sehr reichhaltig ist; empfehle dieselben in allen Formen und Steinarten.

Gitter und Kreuze aus Schmiede- und Gußeisen aus den renommirtesten Fabriken.

Grabkasten aus Kunstmarmor in verschiedenen Farben und Formen.

Marmoreinrichtungen für Fleischer und Konditoreien, Waschtischaufsätze u. s. w. sowie sämmtliche Arbeiten in allen Steinarten.

Geschäftsprinzip: Sauberste Ausführung selbst bei den kleinsten Gegenständen bei reell mäßigen Preisen.

4549) Hochachtungsvoll

Otto Bartsch.

Hermann Lau, Musikalienhandlung,

Langgasse 71,

empfiehlt **Musikalien** aller Art in größter Auswahl. Kataloge stehen kostenfrei zur Verfügung. **Auswahlsendungen** bereitwilligst. Musikalien-Abonnement für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. (20

Feinste Tischbutter,

täglich frisch per ℔ 1,10 M.

Eier, täglich frische Sendung empfiehlt (1531

Carl Köhn, Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Stadt-Theater.

Wohlthätigkeits-Vorstellung des Vereins „Frauenwohl"

Donnerstag, d. 2. Mai 1901,

7½ Uhr,

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Staudinger**, Frau **v. Weber**, Herrn **A. Ekert**, Herrn **Meyer**, Herrn **Wendt**, eines Orchesters unter Führung von Herrn Musikdirektor **Theil**, sowie geschätzter Dilettanten.

Urlaub nach dem Zapfenstreich.

Operette von Offenbach.

Der Weg durchs Fenster.

Lustspiel von Scribe.

Kurmärker und Picarde.

Genrebild mit Gesang von Luis Schneider.

Vorbestellungen auf Billete werden von 10 bis 2 Uhr von jetzt ab (Bestellgebühr à Billet 20 ₰ — Mittwoch, den 1. Mai, Bestellgebühr 10 ₰) an der Theaterkasse entgegengenommen.

Preise der Plätze:

1. Rang 4 M, Parquet 3 M, Seitenparquet 2 M, Sitzparterre 2 M, Balkon 1,50 M, 2. Rang 1. Reihe 1,25 M, 2. Rang 2. u. 3. Reihe 1,10 M, Stehparterre 1,10 M, Num. Amphi 0,80 M, Unnum. Amphi 0,70 M, Num. Gallerie 0,60 M, Gallerie 0,50 M.

Der Vorstand. (4676

VIII.  VIII.

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung in Berlin im Kaiserhof am 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100,000

Hauptgewinn: M. 10,000 8000 etc.

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.

Porto u. Liste 20 Pf., versendet geg. Briefmarken od. Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W.

Unter den Linden 3.

Reklame!

Anmeldungen für den Reklame-Vorhang im

Wintergarten

werden nur noch bis zum 10. Mai im Bureau des Wintergartens angenommen, da am 16. Mai (1532

die Saison beginnt!

Carl Fr. Rabowsky.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlg.

Ungesalzenen

Weichsel-Caviar,

Heubuder (4575

Stremellachs, Stoerfleisch, Räucheraale

empfehle und versende billigst

Ed. Müller, Melzergasse 17.

9. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über **236** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

63 133 72 210 405 59 601 21 761 95 845 975 **1**025 186 323 30 542 [3000] 914 **2**076 134 39 96 218 30 [3000] 331 59 71 555 702 [3000] 21 47 817 978 82 **3**074 75 100 99 235 363 498 637 884 949 **4**066 82 481 [1000] 509 659 [500] 839 913 78 85 **5**071 101 70 422 555 66 [3000] 800 **6**000 35 196 297 423 55 616 35 90 829 72 99 966 **7**191 261 311 [500] 86 413 [500] 639 72 [500] 709 37 826 74 [500] **8**141 313 471 568 689 717 38 63 74 77 819 968 **9**026 72 162 320 554 720 53 [3000] 908

10058 [500] 401 56 99 959 **11**072 259 453 587 682 806 **12**130 56 330 49 519 797 **13**086 151 57 237 81 330 466 96 535 55 63 91 677 84 707 806 **14**005 74 491 551 692 [1000] 705 23 54 87 869 88 905 33 **15**164 365 551 613 [3000] 50 745 60 79 828 40 [3000] 993 **16**055 261 346 67 88 410 504 27 [1000] 660 91 887 985 **17**119 804 94 963 **18**258 328 [1000] 435 501 [500] 652 82 856 57 76 928 87 **19**265 317 82 437 61 557 97 643 93 817 968

20018 [500] 155 62 228 83 302 73 426 61 579 726 815 22 98 **21**024 225 316 37 38 68 536 623 73 740 908 **22**181 635 50 824 **23**097 277 397 404 41 82 595 635 825 48 80 **24**054 134 300 430 48 645 895 **25**067 260 498 626 778 886 974 96 **26**106 269 88 301 41 455 691 [500] 893 992 **27**023 33 [3000] 369 782 814 **28**147 77 239 49 382 487 540 743 60 835 76 954 **29**061 [500] 143 204 379 445 71 79 627 [1000] 821 75

30027 93 108 267 425 70 645 707 **31**009 65 359 61 642 761 815 51 90 96 **32**012 17 147 67 205 40 59 302 [500] 33 49 546 607 [1000] 51 93 98 729 842 937 **33**139 471 639 66 707 65 911 21 32 76 **34**197 256 58 431 542 93 94 785 841 **35**038 60 78 101 [1000] 210 74 87 554 757 **36**254 94 394 680 852 55 933 **37**156 347 86 609 [1000] 809 33 46 900 **38**007 133 78 215 95 581 814 44 **39**234 395 480 783 805 86 904

40144 714 22 **41**472 [500] 801 917 **42**019 306 407 660 786 **43**086 239 76 627 834 939 **44**066 193 333 523 805 965 **45**124 38 [500] 224 32 70 91 421 651 888 962 **46**253 302 569 633 789 829 30 **47**278 305 745 837 **48**253 347 492 510 14 667 [500] 68 763 840 51 947 **49**167 897 976

50029 238 757 809 990 **51**015 92 112 50 51 298 338 44 45 440 79 99 516 839 997 **52**025 40 279 597 625 708 892 931 **53**117 601 801 924 42 94 **54**202 300 40 90 499 666 740 **55**063 145 49 414 519 [5000] 666 804 900 **56**109 36 246 51 427 597 628 42 90 751 80 821 56 77 84 902 8 37 **57**010 23 118 232 337 91 570 600 815 **58**113 49 288 413 49 [1000] 572 602 93 758 974 **59**033 93 197 251 568 95 702 73

60297 334 430 540 61 645 940 **61**034 165 203 10 69 324 74 481 539 52 634 96 803 **62**041 258 364 561 630 59 701 852 962 69 75 90 **63**222 47 98 372 519 51 614 727 35 86 903 12 26 **64**060 217 36 [3000] 335 559 794 945 **65**001 89 164 92 217 40 41 60 459 567 625 812 909 **66**167 224 58 79 90 309 632 52 75 80 860 61 949 **67**259 488 [500] 525 623 74 87 716 48 53 89 810 42 81 **68**098 316 39 44 760 904 **69**005 134 247 332 459 533 979 [3000] 81

70087 134 332 446 504 600 46 755 820 947 **71**092 273 87 478 80 553 832 36 912 52 **72**005 132 263 306 83 514 78 638 751 93 880 **73**056 161 508 861 83 926 59 [3000] **74**083 91 500 10 27 52 [500] 98 603 49 773 895 **75**049 107 95 609 [500] 92 [500] **76**030 143 90 274 414 626 771 868 **77**060 274 437 573 98 639 59 767 802 [3000] 39 930 **78**112 636 824 57 81 **79**054 212 357 [500] 85 469 93 575 681 714 47 840

80090 324 572 744 48 [3000] **81**181 387 496 532 713 909 **82**122 350 99 608 839 966 **83**589 600 17 46 719 **84**069 131 290 314 473 **85**398 407 609 44 860 925 47 92 **86**054 124 [3000] 39 93 224 320 [1000] 50 88 449 533 606 7 845 **87**084 268 352 55 486 632 [3000] 96 750 814 52 **88**015 132 71 89 304 68 751 911 **89**172 355 861 935 49

90251 300 5 24 95 409 45 622 893 901 **91**031 323 439 97 506 733 49 71 845 **92**123 325 56 64 [500] 469 547 620 714 [500] **93**110 225 47 389 409 500 55 821 **94**033 [3000] 91 136 203 366 768 914 **95**035 [500] 81 102 5 98 253 450 523 748 84 895 935 90 **96**179 237 44 [500] 76 [1000] 401 570 609 844 924 **97**070 275 77 781 991 **98**062 76 [500] 151 249 81 318 408 687 745 [500] 959 **99**154 372 439 95 605 752 53 84 90 867 [500] 963 75

100081 580 684 787 862 **101**490 639 750 823 69 94 901 **102**073 140 437 51 532 51 654 **103**126 79 271 859 916 **104**084 202 83 304 11 839 911 **105**023 41 47 [500] 218 314 26 59 72 [1000] 778 [3000] 931 48 **106**349 42 328 50 75 92 93 625 59 908 38 [3000] 41 **107**111 56 440 584 890 **108**056 186 218 499 505 680 **109**085 111 333 498 587 784

110004 287 [1000] 323 48 50 575 761 808 984 **111**178 242 85 332 437 550 62 693 728 889 961 **112**041 45 104 331 59 81 83 592 897 920 **113**011 17 221 302 4 14 438 59 86 608 67 [3000] 714 37 87 92 [500] 879 1[illegible] 026 427 [500] 613 949 **115**192 207 9 314 36 514 53 [illegible] **116**209 369 403 66 73 92 958 96 **117**221 24 84 [3000] 321 65 86 560 733 808 929 **118**088 323 435 36 560 664 854 **119**041 206 [1000] 309 566 641 823 39 37 928 78 97

120131 204 42 60 85 350 90 455 631 748 **121**051 197 438 43 58 587 709 32 97 866 68 **122**151 221 537 650 92 753 [500] 71 813 32 904 83 **153**028 45 245 99 517 56 726 94 95 **124**039 58 [1000] 106 9 [500] 249 52 441 61 77 543 51 83 89 754 880 982 **125**086 97 102 421 670 711 91 879 88 **126**105 335 46 633 845 73 908 93 **127**025 30 52 167 205 9 406 74 943 54 **128**256 360 459 634 768 805 13 930 54 **129**102 37 56 211 68 91 376 425 61 480 91 536 765 800

130101 399 [500] 411 51 568 623 47 722 75 832 976 **131**320 55 79 622 706 29 69 83 918 57 **132**001 62 157 542 979 [500] **133**025 311 751 907 **134**225 46 541 85 649 725 990 **135**143 [3000] 50 421 31 543 79 [1000] 637 888 90 **136**019 [1000] 237 44 300 629 755 [1000] 999 **137**108 29 76 257 535 687 717 872 94 981 **138**008 28 216 47 73 561 64 648 763 932 **139**048 66 276 378 477 94 532 608 840 56 937 47 91

140425 630 83 88 [500] 99 824 997 **141**323 64 [3000] 93 96 488 98 591 700 63 95 803 942 **142**037 103 84 330 409 572 843 990 **143**019 146 324 52 424 502 685 754 89 **144**041 109 339 591 **145**094 [500] 111 545 693 725 66 74 89 **146**201 49 414 539 [500] 812 75 **147**206 625 39 98 710 809 [500] **148**128 71 236 512 [1000] 18 616 783 899 993 **149**063 372 620 63 866

150041 74 115 49 245 91 428 611 737 836 **151**081 150 222 35 97 368 87 97 648 64 66 82 734 96 897 912 14 **152**068 85 159 447 501 51 79 685 749 902 **153**049 106 572 74 632 70 [500] 73 966 **154**013 416 [1000] 318 [3000] 513 78 601 78 844 968 **155**095 165 239 410 52 548 94 738 40 57 838 58 **156**318 427 43 82 600 955 **157**010 [1000] 11 25 29 195 428 99 507 615 723 79 841 [500] 56 904 **158**030 114 39 327 82 96 406 84 509 759 979 **159**010 130 249 70 87 524 71 751 65 72 847 87 989

160130 228 586 792 97 851 54 71 958 **161**021 58 67 195 468 83 501 646 63 788 951 **162**161 66 386 415 604 98 871 922 88 **163**235 344 738 815 49 [500] 62 90 **164**001 114 20 21 62 265 70 301 18 73 481 507 632 706 848 908 **165**014 142 339 45 466 82 564 663 66 96 788 851 85 905 6 [3000] 27 **166**391 524 612 71 93 [30 000] 777 805 904 **167**023 37 139 72 603 93 706 892 964 71 **168**145 218 32 314 726 852 **169**148 98 282 576 95 672 801

170002 36 43 68 325 426 687 [500] **171**129 47 53 256 65 322 897 **172**090 171 223 353 656 903 **173**053 89 90 309 43 456 581 691 737 44 844 940 **174**085 312 49 697 994 **175**030 [3000] 56 231 372 408 528 [10 000] **176**033 672 75 711 837 **177**309 52 61 649 98 858 **178**054 183 284 384 563 620 67 [1000] 718 72 76 847 75 **179**034 [3000] 173 287 97 468 539 46 690 717 809 998

180282 436 66 551 645 893 [1000] **181**087 110 380 81 523 614 810 50 68 997 **182**193 633 74 96 728 69 [1000] 72 811 27 923 **183**400 555 614 78 730 70 **184**144 213 36 613 84 96 899 993 **185**080 97 150 225 [3000] 562 706 849 925 85 **186**041 147 419 717 **187**143 314 91 436 528 667 70 **188**193 280 452 511 89 777 884 [1000] 975 **189**098 131 94 302

190067 172 401 75 578 606 839 [500] 71 915 **191**072 137 272 85 317 639 **192**035 401 3 41 51 509 608 753 89 895 945 **193**064 225 47 52 307 27 92 596 626 49 878 98 **194**132 66 341 [1000] 604 756 895 915 69 **195**057 100 38 [500] 214 [3000] 626 768 944 75 81 **196**002 8 160 440 46 [1000] 95 805 **197**114 30 430 516 665 976 **198**026 57 160 295 351 520 36 49 677 [500] 705 [3000] 50 58 837 66 **199**032 211 553 866 930

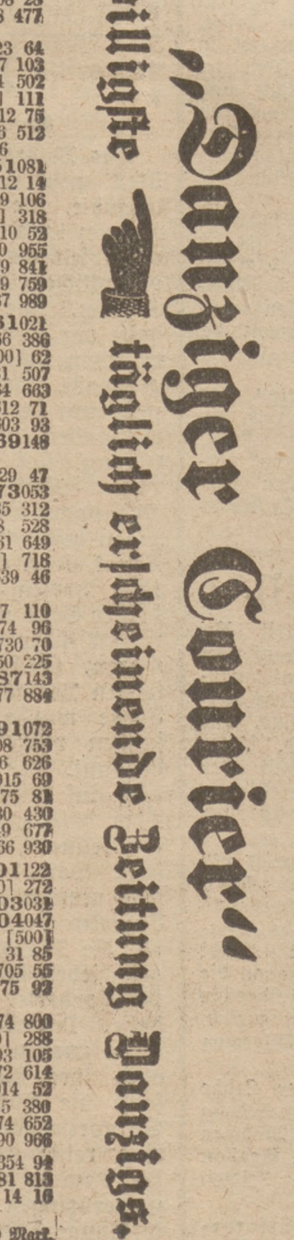
200112 29 [1000] 332 88 509 785 97 865 **201**122 499 [3000] 640 82 720 982 **202**106 [500] 64 [3000] 272 79 324 70 449 510 93 702 843 65 [1000] 917 48 **203**031 34 73 286 399 507 [3000] 692 726 53 891 972 **204**047 188 228 31 639 987 **205**084 104 18 376 88 92 [500] 408 684 715 34 **206**016 302 505 728 64 70 75 920 31 85 **207**389 502 18 784 816 **208**364 427 65 96 581 705 56 804 997 **209**035 [1000] 161 221 382 461 623 75 92 709 38 826

210042 201 508 75 835 **211**227 36 91 310 474 800 62 937 62 [1000] **212**021 [1000] 135 56 [3000] 288 347 459 740 [1000] 843 94 912 36 62 71 **213**093 105 56 74 213 34 320 664 700 920 **214**238 57 88 372 614 764 801 937 87 93 **215**229 434 606 29 776 914 52 **216**061 544 [500] 671 774 835 **217**064 121 215 380 484 95 572 685 995 **218**128 45 273 359 522 62 74 652 758 886 906 **219**054 265 444 501 54 718 29 822 90 966

220383 482 523 54 743 815 914 **221**182 209 354 94 461 838 83 **222**037 48 207 27 32 99 408 580 718 81 813 30 68 **223**135 275 77 425 84 556 649 744 800 14 16 **224**001 252 [3000] 323 74 [500] 460 565 844 92

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 150 000 Mark, 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 10 zu 15 000 Mark, 25 zu 10 000 Mark, 48 zu 5000 Mark, 643 zu 3000 Mark, 867 zu 1000 Mark, 952 zu 500 Mark.

Berichtigungen. In der Liste vom 29. April vormittags lies 191215 und 193057 mit je 236 Mark, 191632 und 193169 mit je 500 Mark.



9. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über **236** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

346 479 537 62 657 [1000] **1**103 47 320 97 406 508 23 61 85 752 [1000] 870 911 84 **2**131 [1000] 254 462 527 58 659 **3**015 398 533 613 830 49 **4**003 157 249 394 [500] 437 501 863 908 **5**123 38 59 62 76 201 62 364 551 821 **6**060 77 240 357 454 682 858 [500] **7**070 292 685 706 41 98 **8**122 207 473 93 577 617 702 61 68 70 891 **9**023 181 308 30 591 682 792 958 95

10111 477 [3000] 623 34 743 948 76 86 **11**228 46 338 88 462 689 720 34 846 938 [500] 59 80 **12**026 183 276 389 559 66 71 606 959 **13**045 250 418 23 99 700 42 78 825 45 56 66 97 986 **14**004 188 90 218 44 349 463 528 71 627 770 842 81 [1000] 89 [1000] 906 14 30 40 78 **15**094 114 37 283 339 468 700 86 885 913 **16**255 331 86 895 **17**105 20 239 344 72 427 72 728 59 **18**046 148 89 231 364 469 617 [500] 853 72 902 [1000] **19**088 331 497 652 712 803

20161 335 528 45 683 86 [500] **21**000 299 325 [3000] 41 [500] 448 59 693 715 879 916 97 **22**051 116 350 653 718 801 924 [1000] 53 **23**217 47 333 639 70 700 72 98 987 **24**016 199 254 96 325 540 627 [500] 706 [1000] 806 44 **25**089 131 330 836 958 **26**136 411 559 88 600 24 752 898 **27**651 95 787 [3000] 826 **28**358 65 404 56 70 576 604 21 61 714 17 821 37 **29**053 203 365 516 60 765

30046 147 509 [500] 48 613 41 721 880 977 **31**264 503 635 758 804 948 **32**412 509 58 800 [1000] 39 901 **33**443 579 813 99 **34**342 442 524 821 71 **35**061 103 254 874 537 [1000] 41 87 770 950 **36**107 268 771 927 **37**133 63 408 673 851 928 53 **38**106 234 65 492 624 46 732 45 59 866 974 **39**020 44 210 356 441 73 95 804 911 28 63 [500]

40431 606 702 838 **41**068 82 147 247 95 326 54 64 427 70 521 [500] 86 626 764 96 980 **42**026 185 277 315 96 467 547 686 **43**131 385 992 **44**068 [1000] 106 216 67 74 [3000] 471 72 88 662 945 **45**070 148 249 57 327 87 522 637 79 788 872 927 57 **46**163 414 503 26 757 849 57 **47**110 363 67 409 63 [3000] 76 516 27 99 659 83 [1000] 944 91 **48**155 230 54 69 431 712 29 53 915 63 97 **49**056 265 317 80 488 551 646 81 855 940 61

50078 80 118 29 79 225 322 62 424 944 **51**229 95 307 65 575 614 769 829 934 **52**318 [500] 57 467 701 925 **53**122 38 688 718 47 958 69 **54**020 77 123 74 328 37 410 29 607 23 787 815 82 88 955 **55**044 217 75 369 89 592 778 936 **56**020 630 45 54 80 746 83 864 931 **57**007 199 283 534 802 24 937 **58**101 270 375 595 [1000] 99 [1000] 755 920 **59**443 50 522 [1000] 770 814 77 909

60105 214 [500] 412 [500] 533 661 87 96 784 855 64 **61**237 53 373 545 648 710 76 810 **62**005 32 319 84 479 579 618 759 91 **63**282 351 70 561 844 **64**422 519 609 804 946 **65**019 58 75 78 [1000] 476 [3000] 514 611 702 826 956 **66**025 111 15 237 457 95 515 [1000] 72 628 92 833 956 **67**124 354 [1000] 407 19 28 94 539 [3000] 659 90 747 857 964 **68**067 165 319 460 625 942 **69**080 118 341 465 611 31 739 809 67 970

70021 223 38 313 72 [3000] 401 500 22 671 763 838 979 **71**056 193 322 408 11 41 510 89 863 926 83 **72**040 157 222 390 424 591 600 2 728 [1000] 807 936 **73**030 43 59 175 222 34 332 560 63 [500] 984 98 **74**482 [3000] 513 709 865 **75**030 86 131 479 548 90 721 870 **76**000 9 70 93 141 262 398 838 **77**156 288 333 67 71 448 540 732 849 905 16 **78**115 59 304 39 516 **79**499 577 657 91 737 808 12

80155 70 258 331 44 411 573 660 64 765 [3000] **81**012 120 61 583 655 70 972 **82**046 211 [3000] 395 458 573 724 987 **83**115 408 601 13 44 709 847 83 93 [3000] 901 20 **84**040 66 228 302 33 676 825 939 82 **85**062 278 340 62 71 526 29 63 72 643 **86**003 45 145 77 222 28 58 84 97 341 412 640 794 847 934 75 83 **87**103 218 428 78 598 936 **88**029 162 448 531 607 88 746 965 [3000] 95 **89**008 [500] 161 208 441 505 7 903

90361 630 61 78 718 48 828 [500] 94 958 **91**218 491 512 697 **92**100 381 96 457 528 82 634 71 94 833 68 923 **93**024 277 450 565 600 40 52 711 **94**076 129 40 88 242 [500] 373 420 647 774 92 **95**228 82 428 809 89 943 **96**013 99 206 350 556 827 68 963 **97**089 96 135 63 207 42 63 454 660 82 **98**020 [500] 83 150 409 553 720 923 [1000] **99**205 497 629 96 754 837 48 [1000] 945 62 74

100029 172 213 39 537 724 53 812 65 97 **101**001 81 45 202 18 40 371 437 [1000] 98 540 55 833 934 38 98 **102**089 277 366 438 75 585 633 811 17 [500] 995 **103**256 424 [500] 57 570 737 46 902 **104**052 172 205 57 338 64 753 854 76 **105**239 54 361 787 860 69 78 80 **106**117 281 339 490 602 807 11 26 67 **107**068 144 97 217 80 570 722 42 811 50 914 21 25 [1000] **108**030 77 117 18 332 72 77 483 586 692 864 918 **109**240 449 698 739 848

110090 117 64 358 528 33 832 **111**043 142 880 619 776 **112**180 238 336 605 84 712 **113**075 214 887 453 62 97 522 42 70 662 [500] 72 723 817 **114**138 841 [1000] 75 [1000] 449 [500] 72 841 52 **115**066 184 289 322 523 779 802 **116**003 202 15 520 21 75 820 **117**113 [illegible]

118151 397 420 506 843 **119**135 57 224 65 424 95 540 88 655 747 79 884 971

120028 175 244 81 407 536 [500] 604 97 763 92 **121**004 [3000] 95 141 65 581 655 741 939 72 **122**254 [1000] 307 454 731 84 **123**137 48 216 437 665 772 854 **124**018 [500] 74 266 440 687 722 885 937 83 **125**137 244 505 93 658 704 813 968 [500] **126**117 39 53 349 478 97 560 661 814 61 960 **127**012 112 218 90 329 765 861 **128**051 153 421 585 [3000] 729 921 97 **129**069 83 154 278 638 78 713 807

130133 297 [1000] 311 444 74 691 704 934 **131**003 293 325 461 510 850 [3000] 72 **132**003 147 272 85 325 549 58 603 [500] 748 67 975 **133**092 396 537 [3000] 636 72 785 **134**097 386 487 96 636 46 56 703 86 989 **135**235 315 984 [500] **136**327 38 78 682 93 874 [3000] 929 **137**151 55 56 91 317 580 618 75 98 713 16 800 5 58 61 73 **138**009 160 246 495 [1000] 972 91 **139**105 10 264 74 306 92 430 36 543 657 747 928

140006 51 230 590 670 [500] 82 731 48 59 837 **141**003 78 277 373 430 40 89 724 914 **142**139 419 581 [3000] 724 42 817 60 64 **143**057 [3000] 69 92 396 462 547 621 75 833 **144**040 86 92 372 407 88 743 68 948 **145**058 176 99 461 88 609 90 771 76 869 **146**150 55 253 326 416 597 756 874 975 **147**011 18 78 254 60 85 437 [3000] 772 867 **148**037 54 94 136 304 490 689 738 985 **149**162 223 64 80 83 307 63 506 [1000] 723 856 60 948

150083 99 249 345 76 400 60 [500] 512 34 67 647 725 926 64 82 **151**308 412 521 85 654 90 834 60 **152**090 [500] 196 236 333 415 75 673 961 **153**392 427 51 69 667 828 923 41 42 **154**087 166 320 28 76 664 780 800 17 [500] 903 13 [500] **155**008 136 218 31 455 [5000] 72 544 776 915 **156**001 38 480 530 622 52 760 71 845 **157**153 249 61 383 477 525 72 782 842 908 **158**052 71 116 397 751 875 83 948 [1000] 92 **159**241 527 58 925

160239 351 80 500 18 838 [500] **161**080 110 39 233 305 82 91 648 731 **162**313 456 73 88 641 [500] 717 36 93 **163**003 159 323 443 509 760 62 63 886 **164**234 39 424 62 620 41 64 [1000] 865 **165**005 11 172 [500] 75 366 493 587 793 855 904 **166**039 122 [1000] 278 399 609 788 818 975 **167**191 284 480 86 534 685 777 893 **168**090 189 238 87 88 316 533 34 621 22 844 88 905 92 **169**021 143 453 62 599 780

170186 356 71 739 **171**367 925 **172**220 39 304 479 502 733 65 891 961 **173**216 28 315 418 878 998 **174**006 99 427 597 708 17 43 907 74 83 **175**357 85 534 74 94 644 828 **176**158 94 417 54 669 706 20 **177**158 [500] 225 328 71 [500] 465 514 631 63 747 51 859 **178**017 497 616 787 998 **179**116 20 488 [1000] 536 641 51 67 729 814 59

180029 196 [3000] 308 89 492 629 84 747 89 **181**112 203 30 [1000] 336 42 473 526 637 919 79 [3000] **182**108 10 210 48 456 646 69 743 71 94 815 32 974 **183**285 320 70 419 30 617 825 992 **184**296 309 458 510 906 **185**086 109 53 289 310 694 883 **186**148 212 319 28 67 496 568 668 711 42 58 817 997 **187**078 295 395 426 51 74 504 53 601 76 761 806 54 [5000] 919 47 **188**058 77 101 69 216 372 520 [500] 53 695 [1000] 756 855 909 **189**058 88 104 37 88 [500] 348 68 [3000] 813 44 [3000] 924

190133 490 602 22 817 967 78 **191**135 222 83 446 551 715 60 93 960 **192**133 203 351 63 510 40 54 679 705 **193**223 42 693 762 807 90 908 **194**037 99 137 201 90 355 611 21 48 744 52 858 921 **195**063 249 408 49 700 885 900 64 77 **196**035 248 521 666 728 34 931 44 46 **197**094 339 471 708 974 **198**023 195 267 406 28 [500] 41 561 706 31 76 [500] 859 938 47 71 **199**234 334 86 578 622 [1000] 34 65 715 932

200101 2 13 204 52 58 431 503 87 744 [1000] **201**144 202 99 358 61 99 **202**025 27 326 57 66 99 442 638 997 **203**133 355 512 83 902 74 **204**043 79 81 250 682 805 923 40 98 **205**029 51 130 250 322 422 46 577 764 877 900 53 **206**021 24 90 154 70 344 51 400 562 869 964 95 **207**131 82 251 314 79 456 79 590 916 **208**043 122 [500] 82 206 393 519 78 834 35 **209**033 256 465 503 721 59 923

210142 48 243 46 71 399 576 645 53 71 723 [3000] 873 **211**004 15 105 69 210 40 78 483 702 17 **212**043 69 104 243 463 583 607 97 702 80 802 [3000] 939 81 **213**108 238 94 399 493 652 [1000] 930 33 86 [500] **214**001 231 32 33 447 515 665 953 **215**376 460 541 45 57 73 80 838 71 924 **216**062 103 19 [500] 266 350 626 751 811 [500] 64 [500] 69 945 59 **217**097 126 [500] 392 428 578 945 51 **218**140 78 230 304 60 84 495 715 87 829 30 62 901 **219**211 68 415 85 500 66 746 60 85 821 54 987

220111 31 84 296 469 699 759 [3000] 76 834 40 41 49 **221**041 159 377 493 544 93 644 **222**150 200 2 35 86 338 45 [3000] 51 630 71 93 **223**063 71 75 254 431 69 566 85 601 [3000] 91 758 843 932 59 **224**079 221 71 94 542 57 72 92 688 747 954

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 150 000 Mark, 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 5 zu 30 000 Mark, 11 zu 15 000 Mark, 25 zu 10 000 Mark, 46 zu 5000 Mark, 663 zu 3000 Mark, 830 zu 1000 Mark, 1001 zu 500 Mark.